

Amtsblatt

für die Stadt Luckenwalde

Kreisstadt des Landkreises Teltow-Fläming



Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung.
Markt 10, 14943 Luckenwalde; Telefon: (0 33 71) 6 72-0; Fax: (0 33 71) 6 72-2 23;
E-Mail-Adresse: Luckenwalde @t-online.de; Internet-Adresse: <http://www.Luckenwalde.de>

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Bürgermeister Peter Blohm.

Herausgeber des nichtamtlichen Teils: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Märkersteig 12-16,
14974 Ludwigsfelde, Telefon: 0 33 78/82 02 13

8. Jahrgang

Mittwoch, den 10. Februar 1999

Nummer 3 / Woche 6

Ausstellung „Das Kriegsgefangenenlager Stalag III A Luckenwalde – seine Geschichte“ eröffnet



*Eintrag ins goldene Buch der Stadt Luckenwalde durch die Vertreter der Botschaften Italiens, Rußlands, Polens, der USA und Großbritanniens.
Der Vertreter Frankreichs trug sich nach der Ausstellungseröffnung in das goldene Buch ein.*

AUS DEM INHALT

Eröffnungsworte zur Stalagausstellung	Seite 2	Weihnachtsmarkt 1999 – Ihre Ideen gefragt	Seite 5
Mittel für Sanierungsgebiete	Seite 4	Ausschreibungen	Seite 6
Einschulungsverfahren beginnt	Seite 4	Öffentliche Bekanntmachungen	Seite 7
Anwohnergemeinschaft zum Baubeginn Käthe-Kollwitz-Straße	Seite 5	Brandenburgische Frauenwoche	Seite 12

Rede des Bürgermeisters zur Ausstellungseröffnung

– Das Kriegsgefangenenlager Stalag III A Luckenwalde – seine Geschichte –

Sehr geehrte Damen und Herren Botschafter, Herr Minister, Herr Landrat und wertige Gäste, ich heiÙe Sie recht herzlich in der Kreisstadt Luckenwalde willkommen. Ich freue mich, Sie als Vertreter der Nationen, deren Angehörige im Kriegsgefangenenlager Stalag III A hier in Luckenwalde interniert waren, begrüÙen zu können.

Die Geschichte des Lagers begann 1939 und sie endet auch im Jahre 1999 mit der Ausstellungseröffnung nicht. Ich bedauere sehr, daß sich das Leid, das hier vielen Lagerinsassen und ihren Angehörigen zugefügt wurde, auf immer mit dem Namen unserer Stadt verbindet. Wir können diese nationale Schuld nicht tilgen. Wir können aber dafür sorgen, daß diese Geschehnisse nicht vergessen werden.

Schon seit den 60er Jahren beschäftigten sich Luckenwalder Bürger mit der Lagergeschichte. Im Oktober 1996 gründete sich unter meiner Leitung eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel, die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers Stalag III A – frei von ideologischen Wertungen unserer jüngsten Vergangenheit – aufzuklären und den jetzt Lebenden näherzubringen.

Die Mitglieder der AG haben sich in 12 Treffen mit der Auswertung der Lagerakten und anderer Quellen, der Planung einer Zufahrt zum Stalag-Friedhof, Öffentlichkeitsarbeit und der Konzeption einer Dauerausstellung beschäftigt. Obwohl viele Fragen noch immer nicht endgültig geklärt sind, gibt es im Ergebnis der intensiven Arbeiten und Recherchen wichtige neue Erkenntnisse und Lösungsansätze.

Besonders möchte ich Herrn Herbert Bauer, Lehrer am Friedrich-Gymnasium, für seine Arbeit und seinen Entschluß danken, daß er uns seine Erkenntnisse durch Veröffentlichung eines Buches zugänglich gemacht hat.

Ich möchte nun ein paar Worte zu der Ausstellung sagen, die wir im Anschluss eröffnen wollen. Sie wäre ohne die finanzielle Unterstützung des Landes Brandenburg und den Beitrag der Stadt Luckenwalde nicht zustande gekommen, zu dem sich die Stadtverordneten einmütig entschieden.

Aber das Bereitstellen des Geldes ist nur die eine Seite. Ergebnisse lassen sich nur durch unkomplizierte, pragmatische Lösungen erzielen – durch Konzentration auf eine klare erfüllbare Aufgabe. Dies haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe auch unter Zurückstellung eigener Interessen getan.

Herr Dr. Uwe Mai hat mit seinen Forschungen in kurzer Zeit viel Licht in das Dunkel dieser Zeit gebracht. Er trug dazu bei, vorgefertigte Meinungen zu korrigieren und gab Ansatzpunkte für die weitere Arbeit.

Das zu Ende gehende Jahrhundert belastete seine Zeitgenossen mit vielen Kriegen, darunter zwei schrecklichen Weltkriegen. Die Menschen hatten lange unter ihren Auswirkungen zu leiden und mußten sich von menschenverachtenden Ideologien befreien. In Zeiten des Wohlstands beobachte ich mit Sorge, daß unsere und nachfolgende Generationen mit Geschichte nicht viel zu tun haben wollen, sie verdrängen oder – was in meinen Augen schlimmer ist – sie verleugnen.

Aber die Geschichte wird uns immer wieder einholen, jede Zeit wird ihre Fragen zur Geschichte stellen und ihr Antworten geben. Und – das war schon immer so – Antworten werden wieder neue Fragen provozieren. Wer aufhört zu fragen, hört auf zu gestalten, zu verändern, zu leben.

Im Vorwort zur Ausstellungsbroschüre steht treffend geschrieben: „Geschichte ist nicht teilbar, sie ist die Summe unserer Handlungen.“

Die heutige Unterzeichnung der Vereinbarung über die Zusam-



menarbeit, Gestaltung und Nutzung der Ausstellung durch den Landrat und mich bitten wir als Zeichen der gemeinsamen politischen Verantwortung von Stadt Luckenwalde und Landkreis Teltow-Fläming im Umgang mit der Vergangenheit und der Gegenwart zu werten.

Die Stadt Luckenwalde und ihre Bürger werden 1999 weitere Zeichen für den bewußten Umgang mit ihrer Vergangenheit setzen. So hat der Hauptausschuss der Stadtverordneten gestern erste Vorstellungen zur schon 1991 beschlossenen Neugestaltung der Erinnerungstafel im Rathausfoyer erörtert.

Wie Sie sich heute Nachmittag überzeugen konnten, arbeiten wir daran, den Stalag-Friedhof durch eine neue Straße und Wegweiser besser erreichbar zu machen. Ich hoffe, daß wir auch bald mit der Neugestaltung des Friedhofes beginnen können, zu der wir schon im vorigen Jahr einen Ideenwettbewerb durchgeführt haben.

Alles das zeigt, daß mit Bürgerinitiative etwas zu erreichen ist und daß wir Verantwortung für unsere Geschichte übernehmen.

Teilnehmende Botschaften zur Ausstellungseröffnung Stalag III A am 27. 1. 1999

Botschaften und ihre Teilnehmer

Botschaft der Republik Frankreich

Herr Oberst Rémy Duval, Stellv. Verteidigungsattaché

Generalkonsulat Italien

Herr Minister Paolo Faiola, Generalkonsul

Botschaft der Russischen Föderation

Herr Oberstleutnant B. Kotowkyj, Stellv. des Militärattachés

Herr Major Y. Kirillov, Mitarbeiter des Militärattachés

Botschaft der Republik Polen

Frau Krystyna Krzekotowska, Botschaftsträtin

Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika

Herr Dr. Howard J. T. Steers, stellv. Botschaftsrat für Politik

Botschaft des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland

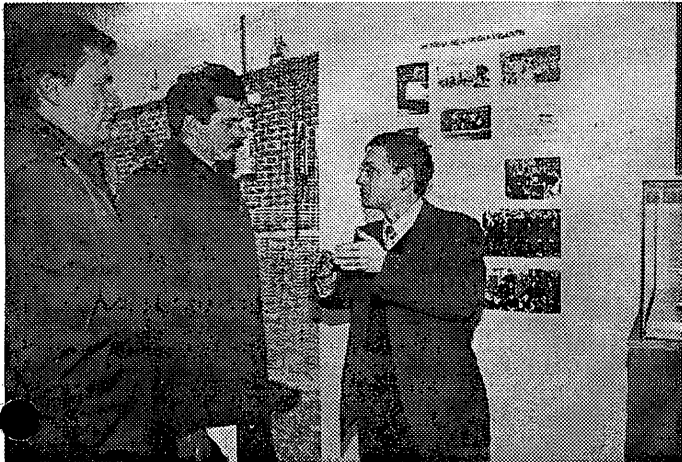
Herr Group Captain Chris Morris, Luftwaffenattaché

Die Botschaftsvertreter besuchten den ehemaligen Lagerfriedhof und den Biotechnologiepark. Interessante Gespräche gab es während eines Essens mit dem stellvertretenden Bürgermeister Herrn Thomas Winkler.

Dabei wurde auch der Zustand des Friedhofes und die Bemühungen zur Geschichtserforschung des Lagers Stalag III A lobend angesprochen und begrüßt.

IMPRESSIIONEN von der Stalag-Ausstellungseröffnung am 27. Januar 1999

Die Ausstellung ist geöffnet:
dienstags bis donnerstags 10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr,
sonnabends 13 bis 17 Uhr,
sonntags 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr



Dr. Uwe Mai, Autor der Ausstellung, führte die mehr als 100 erschienenen Gäste durch die Ausstellung. Hier im Gespräch mit Botschaftsvertretern der russischen Föderation.

Die Geschichte des Stalag III A soll weiter erforscht werden – so eine Grundaussage der durch Bürgermeister Peter Blohm (l.) und Landrat Peer Giesecke unterzeichneten Vereinbarung.



Ingenieurbüro Bohmert



Beratung - Entwurf - Statik - Bauleitung

NEUBAU UMBAU AUSBAU

Wallstraße 2 Tel. 03372 / 40 01 51
14913 Kloster Zinna Fax. 03372 / 43 95 73

Beratender Ingenieur der Brandenburgischen Ingenieurkammerl

Tag des Gedenkens

Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz befreit.

Auschwitz – Symbol für Völkermord und für die Millionen von Menschen, die durch das NS-Regime unterdrückt, verfolgt und ermordet wurden.

Dieser Tag wurde vom Bundespräsidenten Roman Herzog zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus erklärt.



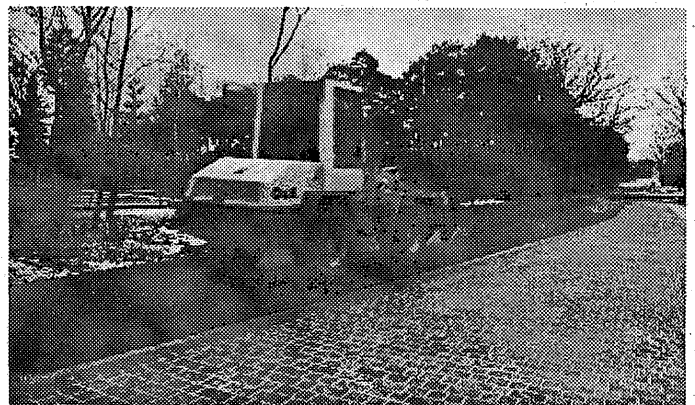
An der Gedenkstätte am Stadtpark ehrten der stellvertretende Bürgermeister Thomas Winkler und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Fritz Lindner durch das Niederlegen von Kränzen das Andenken an alle Opfer dieser Zeit. An der Kranzniederlegung nahmen die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien und Bürger teil.

Wirtschaft aktuell

Straße zum Stalag-Friedhof ist fertig

Am 5. Oktober 1998 begann die Stadt Luckenwalde die Asphaltstraße zum Stalag zu bauen. Für die Erhaltung und spätere Gestaltung der Kriegsgräberstätte ist die Schaffung einer geordneten Zuwegung eine wesentliche Voraussetzung. Die Finanzierung der Zuwegung erfolgte durch Förderung des Bundes. Durch Frost, Schnee und Glätte mussten die Arbeiten zwischendurch unterbrochen werden. Jetzt ist sie soweit fertig, dass man den Friedhof bequem erreichen kann. Noch sieht es am Straßenrand ziemlich kahl aus, aber im Frühjahr wird dort Rasen angesät und Bäume gepflanzt.

Die Ausschilderung zum Stalag-Friedhof ist noch unvollständig, in Kürze wird auch darüber entschieden.



Die Anbindungsstraße zum Stalag-Friedhof ist über den Biotechnologiepark zu erreichen.

i. A. Nadine Ehmke, Auszubildende

Behutsame Stadterneuerung in Luckenwalde – Ausgaben für die städtebauliche Sanierung 1998

In der Stadt Luckenwalde befinden sich die Sanierungsgebiete Innenstadt und Petrikirchplatz im Sanierungsverfahren. Im Sanierungsgebiet Innenstadt liegen z. B. die Käthe-Kollwitz-Straße, die Ziegelstraße und die Bussestraße. Die Käthe-Kollwitz-Straße ist eine wichtige städtische Achse, die Bahnhof und Stadtkern verbindet. Die vorhandene Bebauung wird modernisiert und instand gesetzt. Dies erfolgt anhand einer Prioritätenliste der Gebäude. Hauptziel ist die Wiederherstellung bzw. Entwicklung der Stadtgestalt mit differenziertem Raum- und Funktionsangebot. Der Wohnstandort soll gestärkt und qualifiziert werden, die gewerbliche Nutzung soll weiterentwickelt werden. Die Verdichtung von Wohn- und Gewerbefunktion muß stadtbildpflegerische Belange berücksichtigen, um mit blockspezifischer Gestaltung die Identität und Aufenthaltsqualität zu stärken.

In der folgenden Übersicht werden die Maßnahmen und die dazu verwendeten bereitgestellten Mittel von 1998 zusammengefaßt:

Durchgeführte Maßnahmen von beiden Sanierungsgebieten 1998	
Städtebauliche Untersuchungen	341.503 DM
Modernisierungs-/Instandsetzungsmaßnahmen	663.010 DM
Öffentliche Straßen, Wege, Plätze	1.161.873 DM
Beauftragte	157.098 DM
Kleinteilige Maßnahmen	54.839 DM
Ordnungsmaßnahmen	15.364 DM

2.393.687 DM wurden zur Erneuerung des städtischen Erscheinungsbildes bereitgestellt. Diese Sanierungsmaßnahmen tragen auch zur Förderung des Baugewerbes bei. Davon sind 1.879.722 DM für investive Maßnahmen und 513.965 DM für nicht investive Maßnahmen.

i. A. Nadine Ehmke
Auszubildende

Neues aus dem Rathaus

Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Luckenwalde sowie in den OT Frankenfelde und Kolzenburg

Im Entsorgungsgebiet der Stadt Luckenwalde einschl. der Ortsteile Frankenfelde und Kolzenburg wird ab dem 1. 1. 1999 die

Entsorgungsfirma
Becker + Armbrust GmbH
Entsorgung und Recycling
Industriepark – Gebäude 198
14974 Ludwigsfelde

die Entsorgung von Abwasser aus abflußlosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen im Auftrag der Stadt Luckenwalde durchführen.

Anmeldungen zur Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen sind **3 Werktage** vor Ausführung unter der

Telefon-Nr.: 0 33 78/8 66 00

durch den Grundstückseigentümer/Entsorgungspflichtigen vorzunehmen. Das Entsorgungsunternehmen kann damit eine entsprechende Koordinierung der Entsorgungsfahrten und eine optimale Entsorgung durchführen.

Eventuelle Havariefälle werden durch das Entsorgungsunternehmen durchgeführt und werden dem Grundstückseigentümer/Entsorgungspflichtigen direkt vom Unternehmen in Rechnung gestellt.

In diesem Zusammenhang verweist die Stadtverwaltung nochmals auf § 9 der Satzung zur Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen der Stadt Luckenwalde vom 19. 12. 1995.

Danach hat die Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen (abflußlose Sammelgruben) nach Bedarf zu erfolgen. Grundstückskleinkläranlagen sind mindestens einmal im Jahr entsorgen zu lassen.

Gleichzeitig ist der Grundstückseigentümer/Entsorgungspflichtige verpflichtet, dem Entsorgungsunternehmen Auskunft über die Grundstücksentwässerungsanlage (Größe, Lage, Beschaffenheit) zu geben.

i. A. Reinelt
Amtsleiter Bauverwaltung

Aus dem Amt für die Verwaltung der Schulen, Jugend- und Kindereinrichtungen

Verfahren zur Einschulung hat begonnen

Ende Januar wurden die Bescheide für die diesjährige Einschulung in den Luckenwalder Grundschulen versandt.

Die schulpflichtigen Kinder müssen zu den angegebenen Zeiten in der zuständigen Grundschule angemeldet werden. Auch Kinder, deren Eltern der Ansicht sind, dass ihr Kind noch nicht schulfähig ist, müssen dieses Verfahren durchlaufen.

Über Termine der schulärztlichen Untersuchung informieren die Schulen.

Im vergangenen Jahr zurückgestellte Kinder müssen an der jeweiligen Schule erneut angemeldet werden. Die betroffenen Eltern erhalten keine Aufforderung durch die Stadt.

Im August 1999 werden nach dem jetzigen Stand 106 Schülerinnen und Schüler ihre Schulausbildung beginnen, es werden 4 Klassen gebildet. Davon werden 2 Klassen in der Grundschule Friedrich Ebert in der Theaterstraße, 1 Klasse in der Grundschule Ernst Moritz Arndt in der Frankenstraße und 1 Klasse in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule eingeschult, das sind 39 Erstklässler weniger als im Vorjahr.

Mit dem Einschulungsbescheid erhielten die Eltern eine Information über die Verfahrensweise zur Hortanmeldung. Dem Elternschreiben wurde ein Formular beigelegt, mit dem die Eltern ihren Platzwunsch bis Ende März der Stadt schriftlich mitteilen können. Dieses Verfahren wurde gewählt, da erfahrungsgemäß nicht alle Kinder die gewünschte Einrichtung besuchen können. Es soll auf diesem Wege versucht werden, den Elternwünschen möglichst gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wird noch einmal darauf hingewiesen, dass jedes Kind, dessen Eltern dies wünschen, einen Platz in einer Kindertagesstätte erhält.

i. A. Seifert
Amtsleiter

Winterferien mit Eis und Schnee?

In den Kitas der Stadt ist immer etwas los.

Nach dem Schulstreß des ersten Schulhalbjahres wollen alle Kinder die wohlverdiente Ferienzeit genießen. In dieser Zeit ist in den Kindereinrichtungen der Stadt Luckenwalde immer etwas besonderes los.

Die Kids aus den Einrichtungen wissen das schon längst. Aber nicht alle Kinder im Grundschulalter verbringen die Zeit nach der Schule in einer Einrichtung. Vielleicht liegt es daran, daß viele nicht wissen, daß in den Einrichtungen wirklich was los ist.

Die Kita „Burg“ startete in die Ferien mit einer Miniplaybackshow, es ging weiter mit einem „Mittelaltertag“ – Verkleiden und Musizieren wie im Mittelalter, in der Kita „Regenbogen“ werden Masken für einen Maskenball hergestellt, das Tierheim besucht und das Spaßbad in Bad Schmiedeberg. Im Märchenland konnte man sich beim Töpfern probieren und sein Mittagessen selbst bereiten.

Sportlich fit hielt man sich in fast jeder Einrichtung, Wanderungen, Tischtennisturniere, Kegeln und Sportspiele standen auf dem Programm.

Die Kita „Am Weichpfuhl“ war außerdem zu Gast in der Kornmühle „Steinmeyer“ und besuchte das Musiktheater Spandau, in der Kita „Rundbau“ und „Sonnenschein“ wurde gebacken und gekocht.

Neben diesen Veranstaltungen gibt es natürlich noch mehr. Jeder kann sich in den Einrichtungen informieren. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, sich über weitere Angebote der Freizeitgestaltung auch einmal selbst zu überzeugen.

i. A. Seifert
Amtsleiter

Was gibt es die letzten Ferientage noch zu erleben?

Auszug aus dem Ferienprogramm

Kita „Am Burgwall“ 2, Am Burgwall 15

1. und 2. Klasse
 11. 2. – **Vormittag:** Lecker Schmecker, Zuckerkuchen backen
 – **Nachmittag:** Geländespiel im Wald
 – Basteltag
 12. 2. – Abschlußfest mit Musik, Tanz und lustigen Darbietungen
 – Videotag

Kita „Am Burgwall“ 1

2. und 3. Klasse
 11. 2. – Obst- oder Gemüsesalat selbst gemacht
 12. 2. – Feriendisco zum Ausklang

Kita „Regenbogen“, Frankenstraße 12

11. 2. – Bastelarbeit zum Valentinstag
 12. 2. – Ballspiele in der Turnhalle

Hort „Am Weichpfuhl“, Arndtstraße 18

11. 2. – Fasching
 12. 2. – Wanderung in die Bergsiedlung

Anwohner der Käthe-Kollwitzstraße im Gespräch mit der Stadtverwaltung

Im vergangenen Jahr ist intensiv über die Planinhalte der beabsichtigten Umgestaltung der Käthe-Kollwitz-Straße diskutiert worden. Der jetzt vorliegende Entwurf hat weitestgehend Akzeptanz gefunden.

In diesem und im kommenden Jahr soll nun die Planung in die Tat umgesetzt werden.

Die Baumaßnahme soll in 2 Abschnitten durchgeführt werden:

Der 1. Bauabschnitt umfaßt den Einmündungsbereich der Holzstraße und endet an der Kreuzung Carlstraße/Puschkinstraße, wobei der Knotenausbau noch Bestandteil des 1. Bauabschnittes ist. Als Bauzeit ist Mai bis November 1999 geplant.

Beeinträchtigungen der Anwohner und Geschäftstreibenden sind durch diese Baumaßnahme unvermeidlich.

Die Verwaltung ist bemüht, diese Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß zu beschränken. Damit die Betroffenen sich entsprechend vorbereiten können, wird die Stadtverwaltung rechtzeitig und umfassend über den Bauablauf informieren.

Dazu sind die Grundstückseigentümer zu einer Anwohnerversammlung eingeladen worden. Diese findet am

25. Februar 1999 um 19 Uhr im Rathaus, Ratssaal,

statt. Die Anwohner sind aufgefordert, die Gelegenheit zur Teilnahme und zu konstruktiven Anregungen zu nutzen.

*i. A. Mauersberger
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

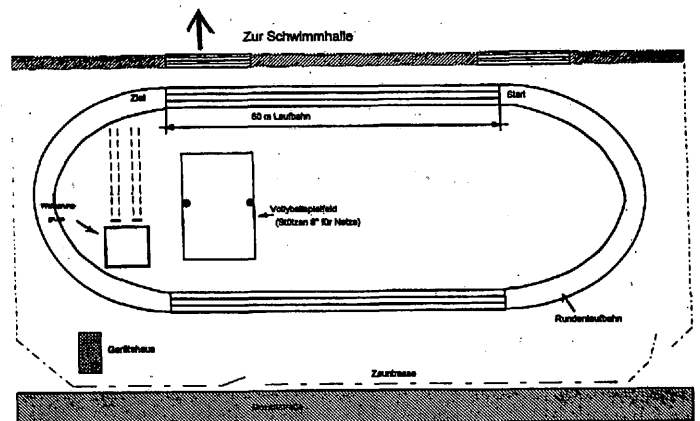
Teilsanierung der Sportfläche

Die Sportfläche an der Mozartstraße wurde in den vergangenen Jahren als Schulsportfläche für die Grundschule III in der Frankenstraße genutzt. Durch die geplanten komplexen Vorhaben an diesem Standort wurden bisher keine Sanierungsvorhaben durchgeführt.

Da jetzt feststeht, dass diese Fläche nicht für die Baustelleneinrichtung benötigt wird, absehbar keine Beplanung vorgesehen ist und am Schulstandort direkt keine Fläche zur Verfügung steht, ist die Sanierung dringend geboten.



Zur Gewährleistung des Schulsports wird der Mozartsportplatz ausgerüstet mit: Rundenlaufbahn, 60-m-Kurzstreckenlaufbahn, Weitsprunggrube und Spielfläche für Volleyball (siehe Skizze).



Vorschläge und Anregungen für den Weihnachtsmarkt 1999 gesucht

Auch wenn im Februar keiner so richtig an den Weihnachtsmarkt denkt, so beschäftigen sich die Organisatoren und Gestalter jetzt schon wieder mit dem diesjährigen Weihnachtsmarkt.

Der Bürgermeister hatte Anfang des Jahres zu einer Beratung eingeladen, bei der es um die Auswertung des letzten Marktes und um Vorschläge für den Weihnachtsmarkt in diesem Jahr ging. Eingeschätzt wurde durch den Bürgermeister, daß auch der Weihnachtsmarkt 1998 wieder gut bei den Luckenwalder Bürgern und Gästen angekommen ist. Die Stadt hatte sich beim Wettbewerb um den schönsten Weihnachtsmarkt im Land beteiligt und den 7. Platz belegt. Insgesamt hatten sich 56 Weihnachtsmärkte für diese Aktion von Antenne Brandenburg gemeldet, von denen 27 durch eine Jury zur Bewertung ausgewählt und dann besucht wurden.

1999 wird es nun ein besonderes Jubiläum, d. h. den

25. Luckenwalder Weihnachtsmarkt

geben. Er wird vom 11. bis 19. Dezember in der Kreisstadt stattfinden.

Alle Händler, Gewerbetreibende, Vereine, Schulen und Kinder-einrichtungen der Stadt sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Gefragt sind aber auch Wünsche und Vorschläge der Luckenwalder Bürger.

Die Verwaltung startet deshalb eine Umfrage:

„Wie sollte der Weihnachtsmarkt 1999 gestaltet werden?“

Gesucht werden konstruktive Vorschläge, z. B. für die Gestaltung des Weihnachtsmarktes, für Wettbewerbe mit den Besuchern, kulturelle Darbietungen o. ä.

Die Organisatoren des Weihnachtsmarktes hoffen auf zahlreiche Vorschläge, die natürlich auch realisierbar sein müssen. Die drei besten Ideen werden dabei prämiert.

Die Vorschläge können bis zum 8. März 1999 beim Ordnungsamt, Postanschrift: Markt 10, 14943 Luckenwalde, unter Angabe des Namens, der Wohnanschrift und des Alters eingereicht werden.



*i. A. Bölter
 Amtsleiterin Ordnungsamt*

Sind auch alle Vorschläge richtig verpackt?

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT LUCKENWALDE

INHALTSVERZEICHNIS

1. Tagesordnung zur 4. Stadtverordnetenversammlung am 16. 2. 1999
2. Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes, Nr. 20/97 „Bahnhofsumfeld I“
3. Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes, Nr. 25/98 „Freizeit- und Sportzentrum“

4. Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes, Nr. 26/98 „Einkaufspark Burg“
5. Öffentliche Zustellung

Einladung

Sitzung: 4. Stadtverordnetenversammlung
– Wahlperiode 1998 bis 2003 –
Sitzungstermin: Dienstag, 16. Februar 1999
Sitzungsbeginn: 17 Uhr
Sitzungsort: Rathaus – Festsaal

Tagesordnung:

Tagesordnungs- punkt	Beratungsgegenstand	Drucksachen- Nr.
-------------------------	---------------------	---------------------

I. Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|---------|
| 1. | Eröffnung und Begrüßung | |
| 2. | Feststellung der Beschlussfähigkeit | |
| 3. | Bestätigung der Tagesordnung | |
| 4. | Einwohnerfragestunde (§ 14 Hauptsatzung) | |
| 5. | Bestätigung des Protokolls vom 15. 12. 1998 | |
| 6. | Beschlussfassungen | |
| 6.1 | 3. Änderung der Zuständigkeitsordnung | 3002/99 |
| 6.2 | Teilsanierung Mozartsportplatz | 3013/99 |
| 6.3 | Änderung BV 0081/94 | 3017/99 |
| 6.4 | Errichtung Mehrzweckgebäude Tierpark | 3018/99 |
| 6.5 | Berufung sachkundiger Einwohner | 3022/99 |
| 7. | Anfragen der Stadtverordneten
(§§ 14, 15 und 16 der Geschäftsordnung) | |
| 7.1 | Große Anfragen § 14 – Liegen nicht vor. | |
| 7.2 | Kleine Anfragen § 15 – Liegen nicht vor. | |
| 7.3 | Anfragen § 16 | |
| 8. | Informationen der Verwaltung | |
| 9. | Informationen des Vorsitzenden | |

II. Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|-------|--|---------|
| 10. | Bestätigung der Tagesordnung | |
| 11. | Bestätigung des Protokolls vom 15. 12. 1998 | |
| 12. | Bericht der amtierenden Geschäftsführerin der LUGWO mbH | |
| 13. | Beschlussfassungen | |
| 13. 1 | Belastungsvollmacht | 3004/99 |
| 13. 2 | Belastungsvollmacht | 3005/99 |
| 13. 3 | Belastungsvollmacht | 3006/99 |
| 13. 4 | Belastungsvollmacht | 3007/99 |
| 13. 5 | Grundstücksverkauf | 3008/99 |
| 13. 6 | Vergabe Erbbaurecht | 3009/99 |
| 13. 7 | Grundstücksverkauf | 3010/99 |
| 13. 8 | Beschlussänderung 0212/97 | 3011/99 |
| 13. 9 | Grundstücksverkauf | 3012/99 |
| 13.10 | Personalangelegenheiten | 3016/99 |
| 13.11 | Vorbereitung Umschuldung Darlehen | 3020/99 |
| 13.12 | Erhöhung Belastungsvollmacht | 3023/99 |
| 13.13 | Vergabe Lärmschutzwand | 3024/99 |
| 14. | Anfragen der Stadtverordneten
(§§ 14, 15 und 16 der Geschäftsordnung) | |
| 14.1 | Große Anfragen § 14 – Liegen nicht vor. | |
| 14.2 | Kleine Anfragen § 15 – Liegen nicht vor. | |
| 14.3 | Anfragen § 16 | |
| 15. | Informationen der Verwaltung | |
| 16. | Informationen des Vorsitzenden | |

Die Vorlagen des öffentlichen Teils liegen für die Bürgerinnen und Bürger zur Einsichtnahme im Rathaus, Büro der Stadtverordneten, Zimmer 104, Markt 10 in Luckenwalde zu den Sprechzeiten aus.

F. Lindner
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Die Tagesordnung wurde gemäß § 43 Absatz 1 Satz 1 Gemeindeordnung festgesetzt.

Ort, Zeit und Tagesordnung der 4. Stadtverordnetenversammlung werden hiermit gemäß § 42 Abs. 4 Gemeindeordnung i. V. m. § 28 Abs. 4 Hauptsatzung ortsüblich bekanntgemacht.

Luckenwalde, 1. 2. 1999

i. V. Winkler
1. Beigeordneter und
allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters

Öffentliche Bekanntmachung zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes, Nr. 20/97 „Bahnhofsumfeld I“

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 15. 12. 1998 in ihrer öffentlichen Sitzung den Entwurf des Bebauungsplanes, Nr. 20/97 „Bahnhofsumfeld I“ gebilligt und beschlossen, diesen nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Der Planbereich wird begrenzt:

- im Norden Brandenburger Straße
- im Osten Bahnhofstraße
- im Süden Heinrich-Zille-Straße
- im Westen Frankenstraße und Dessauer Straße.

Der Planbereich ist im Kartenausschnitt auf Seite 8 dargestellt.

Der Entwurf des v. g. Bebauungsplanes wird mit Begründung und Grünordnungsplan

vom 18. 2. 1999 bis einschl. 19. 3. 1999

bei der Stadtverwaltung Luckenwalde, Stadtplanungsamt, Theaterstr. 16d in 14943 Luckenwalde, zu jedermanns Einsicht während der Dienstzeiten:

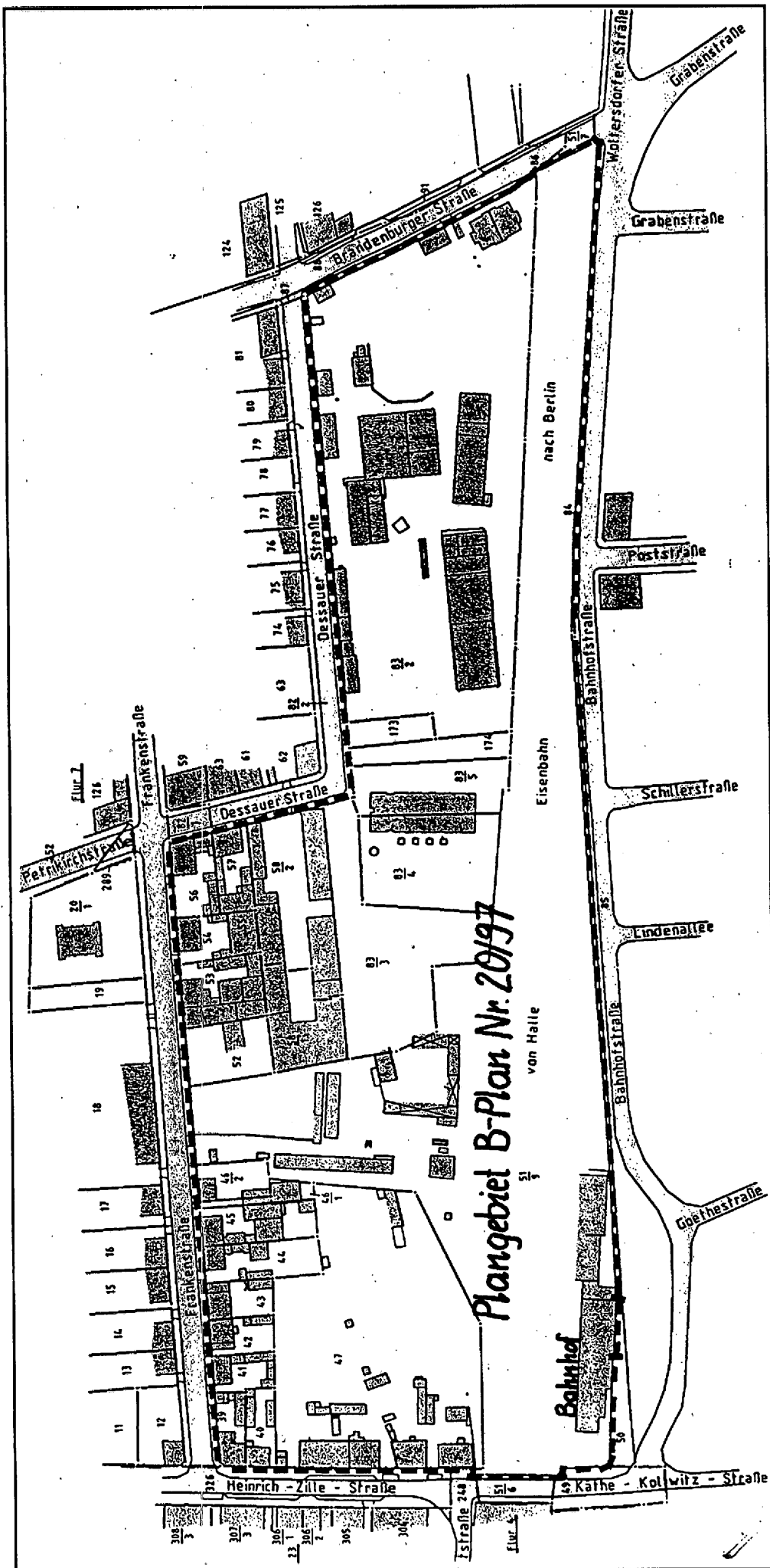
Mo.–Mi. 8.30–12.00 Uhr und 12.30–16.00 Uhr
Do. 8.30–12.00 Uhr und 12.30–18.00 Uhr sowie
Fr. 8.30–12.00 Uhr

öffentlich ausgelegt.

Während dieser Auslegungsfrist können Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgetragen werden. Schriftlich vorgebrachte Anregungen sollten die volle Anschrift des Verfassers und ggf. auch die Bezeichnung der/des betroffenen Grundstücks/Gebäudes enthalten.

Luckenwalde, 1. 2. 1999

i. V. Winkler
1. Beigeordneter und
allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters



Öffentliche Bekanntmachung zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplan- entwurfes, Nr. 25/98 „Freizeit- und Sportzentrum“

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 15. 12. 1998 den Entwurf des Bebauungsplanes, Nr. 25/98 „Freizeit- und Sportzentrum“, unter Berücksichtigung der abwägungsrelevanten Anregungen und Bedenken, i. d. Fassung v. November 1998 gebilligt und beschlossen, diesen nach § 3 Abs. 3 BauGB öffentlich auszulegen.

Der Planbereich wurde geändert, er ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan auf Seite 9.

Der Planbereich wird begrenzt:

- im Norden durch die Str. Weinberge,
- im Süden entlang der südlichen Flurstücksgrenzen 414, 400/13, 400/14, 413/2 und 412/4 der Flur 23 (ohne südlichen Teil des Fliederweges)
- im Osten durch die Mozartstraße sowie durch Flurstück 354 der Flur 23, Straßeneinmündungsbereich in der Heinrich-Zille-Straße und weitere Begrenzung durch östliche Parzellengrenzen der Flurstücke 410, 409, 408, 422, 423/4 (teilweise), 438/1, 439 in der Flur 23. Hinzu kommt eine Teilfläche des Flurstücks 454/1 der Flur 23.
- im Westen durch die westlichen Parzellengrenzen der Flurstücke 412/3, 420, 419/1, 423/1, 424, 475/1 und 430 einschl. der nördlichen Parzellengrenzen des Flurstücks 413/1 ebenfalls in der Flur 23.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wird mit Begründung in der Zeit vom 18. 2. 1999 bis einschl. 19. 3. 1999

bei der Stadtverwaltung Luckenwalde, Stadtplanungsamt, Theaterstr. 16d in 14943 Luckenwalde, zu jedermanns Einsicht während der Dienststunden:

Mo.-Mi. 8.30-12.00 Uhr und
12.30-16.00 Uhr
Do. 8.30-12.00 Uhr und
12.30-18.00 Uhr sowie
Fr. 8.30-12.00 Uhr

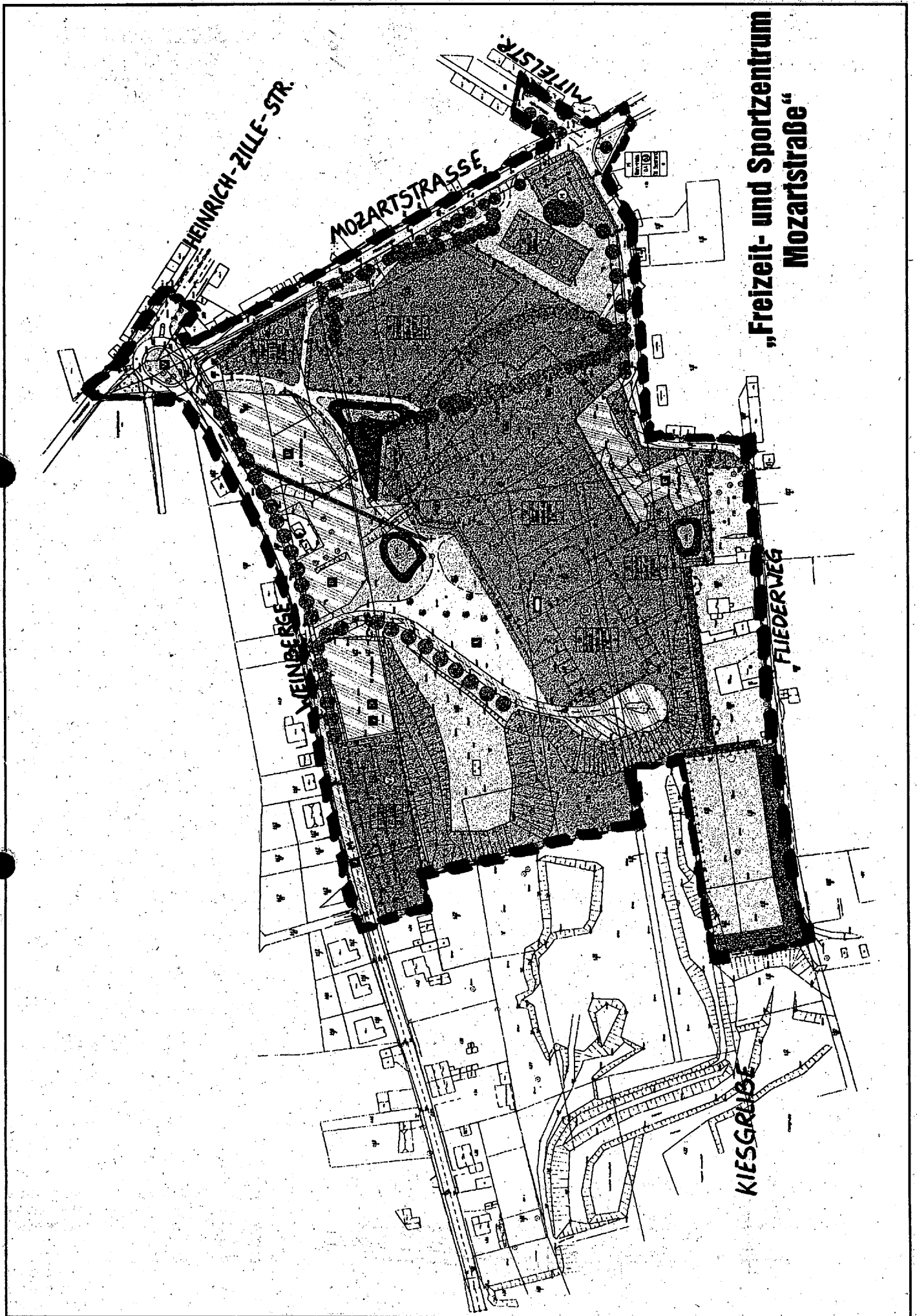
öffentlich ausgelegt.
Während dieser Auslegungsfrist können beim Stadtplanungsamt, Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Anregungen können hierbei nur zu geänderten oder ergänzten Teilen vorgebracht werden.

Schriftlich vorgebrachte Anregungen sollten die volle Anschrift des Verfassers und ggf. auch die Bezeichnung der/des betroffenen Grundstücks/Gebäudes enthalten.

Luckenwalde, 1. 2. 1999

i. V. Winkler

1. Beigeordneter und allgemeiner
Vertreter des Bürgermeisters



**„Freizeit- und Sportzentrum
Mozartstraße“**

Öffentliche Bekanntmachung zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes, Nr. 26/98 „Einkaufspark Burg“

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde hat am 15. 12. 1998 in ihrer öffentlichen Sitzung beschlossen, das Bauleitplanverfahren „Einkaufspark Burg“ von einem Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP) in ein Bebauungsplanverfahren unter Abschluß eines städtebaulichen Vertrages i. S. von § 11 BauGB umzuwandeln.

Der Entwurf des Bebauungsplanes, Nr. 26/98 „Einkaufspark Burg“ i. d. Fassung vom November 1998 wurde gebilligt und beschlossen, diesen nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Der Planbereich ergibt sich aus dem Kartenausschnitt (sh. unten)

Im Einzelnen gilt der amtliche Lageplan vom 4. 8. 1998.

Der Entwurf des v. g. Bebauungsplanes wird mit seiner Begründung

vom 18. 2. 1999 bis einschl. 19. 3. 1999

bei der Stadtverwaltung Luckenwalde, Stadtplanungsamt, Theaterstr. 16d in 14943 Luckenwalde, zu den Dienststunden:

Mo.–Mi. 8.30–12.00 Uhr und 12.30–16.00 Uhr

Do. 8.30–12.00 Uhr und 12.30–18.00 Uhr sowie

Fr. 8.30–12.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

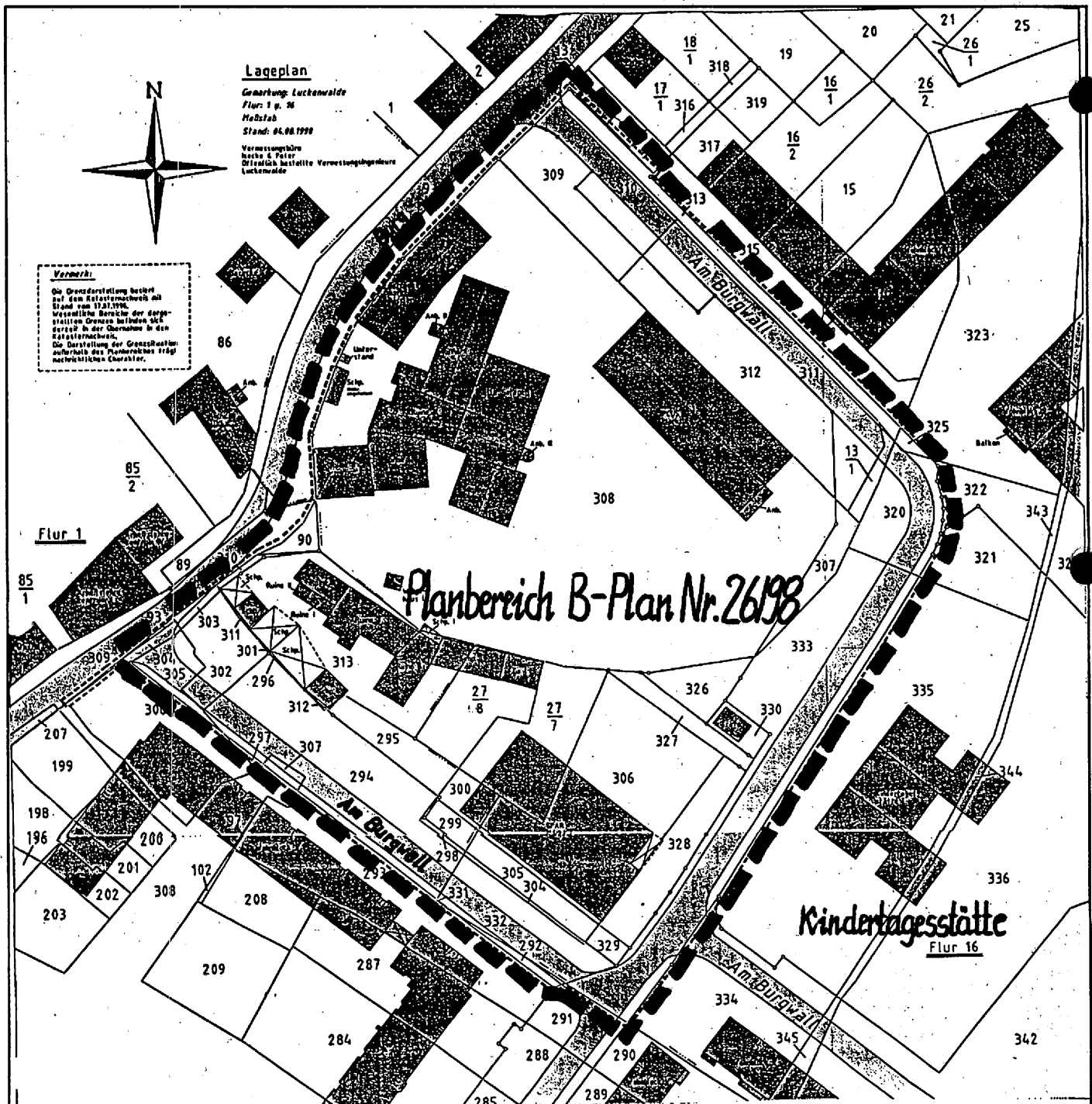
Während dieser Auslegungsfrist können beim Stadtplanungsamt Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgetragen werden. Schriftlich vorgebrachte Anregungen sollten die volle Anschrift des Verfassers und ggf. auch die Bezeichnung der/des betroffenen Grundstücks/Gebäudes enthalten.

Luckenwalde, 1. 2. 1999

i. V. Winkler

1. Beigeordneter und

allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters



Öffentliche Zustellung

Das Schriftstück der Stadtverwaltung Luckenwalde, Ordnungsamt – Einwohnermeldewesen vom 19. 1. 1999 an den Bürger Reinhard Gelinsky, wohnhaft in Luckenwalde kann nicht zugestellt werden, da der derzeitige Aufenthaltsort unbekannt ist. Das Schriftstück wird im Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 3. Juli 1952 (BGBl. I S. 379) in Verbindung mit § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 18. Oktober 1991 für das Land Brandenburg (GVBl. S. 457) beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Das Schriftstück kann bei der Stadtverwaltung, Ordnungsamt – Einwohnermeldewesen, Markt 10 in 14943 Luckenwalde zu den Sprechzeiten

Mo.–Fr. 8.30–11.30 Uhr
Dienstag 13.00–15.00 Uhr
Donnerstag 13.00–18.00 Uhr

oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden. Das Schriftstück gilt zwei Wochen nach Veröffentlichung im „Amtsblatt für die Stadt Luckenwalde“ als zugestellt.

Luckenwalde, 21. 1. 1999

i. A. Seifert

Ordnungsamt – Einwohnermeldewesen

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen

Statistisches

Geborene Einwohner seit 1994

Jahr/Monat	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
1994	7	10	8	8	7	13	10	13	9	8	5	12	110
1995	11	7	11	4	11	10	11	11	12	5	11	9	113
1996	7	6	7	10	10	15	5	14	14	17	10	13	128
1997	11	5	16	8	14	8	11	14	9	5	13	6	120
1998	10	6	11	2	4	4	13	15	7	8	10	6	96
männlich	6	3	8	2	3	3	9	4	1	4	7	4	54
weiblich	4	3	3	0	1	1	4	11	6	4	3	2	42

Gestorbene Einwohner seit 1994

Jahr/Monat	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
1994	40	33	32	20	23	20	32	19	22	27	23	28	319
1995	32	20	21	30	31	34	17	32	33	24	16	37	327
1996	28	27	29	33	18	26	18	26	19	24	27	21	296
1997	31	28	27	20	22	26	24	15	17	24	24	17	275
1998	20	27	26	29	17	26	27	23	13	28	29	37	302
männlich	9	10	14	15	10	11	7	10	8	11	13	13	131
weiblich	11	17	12	14	7	15	20	13	5	17	16	24	171

Zuzüge nach Luckenwalde seit 1994

Jahr/Monat	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
1994	92	39	72	54	53	36	79	41	43	47	44	60	660
1995	38	47	30	36	52	46	45	63	38	60	49	48	552
1996	62	61	39	40	73	63	55	83	68	41	63	65	713
1997	69	59	78	50	67	66	63	32	43	58	42	43	670
1998	150	45	29	35	46	57	63	50	36	57	66	25	659
männlich	101	30	17	17	28	31	40	24	19	27	38	14	386
weiblich	49	15	12	18	18	26	23	26	17	30	28	11	273

Wegzüge aus Luckenwalde seit 1994

Jahr/Monat	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
1994	101	57	56	43	42	73	50	79	62	82	63	81	789
1995	55	40	50	44	51	66	100	88	79	67	42	81	763
1996	59	38	60	90	52	83	86	85	88	90	80	79	890
1997	62	62	89	68	88	55	86	70	55	65	57	53	810
1998	78	46	54	55	41	54	82	83	47	86	63	55	744
männlich	46	25	33	28	25	28	39	46	21	47	40	28	406
weiblich	32	21	21	27	16	26	43	37	26	39	23	27	338

Umzüge innerhalb Luckenwaldes seit 1990

1990	1872 Einwohner	1995	1628 Einwohner
1991	1185 Einwohner	1996	2327 Einwohner
1992	1249 Einwohner	1997	2424 Einwohner
1993	1263 Einwohner	1998	2173 Einwohner
1994	1264 Einwohner		

Quelle: Abt. Einwohnermeldewesen der Stadt Luckenwalde
Erstellt: Abt. Statistik und Wahlen der Stadt Luckenwalde

Programm der 9. Brandenburgischen Frauenwoche vom 5. 3. bis 14. 3. 1999 in Luckenwalde

5. 3. 99 Weltgebetstag
8. 3. 99 SHIA-Treff für Alleinerziehende
R.-Breitscheid-Str./Ecke Zinnaer Str.
- 11.00 Uhr Frauen in der Gesellschaft
Volkssolidarität, C.-Drinkwitz-Str. 2
- 12.30 Uhr Fahrt nach Meinsdorf
Anmeldungen bei Frau Peter/Volkssolidarität erbeten.

9. 3. 99 Frauenrundtisch Luckenwalde
19.30 Uhr Biotechnologiepark/Kommunikationszentrum
„Die geheimen Gärten der Gülilah“
Orientalische Märchen – Orientalischer Tanz

Die Stadtbushlinie fährt von allen bekannten Haltestellen der Stadt zum Biotechnologiepark und nach Veranstaltungsende wieder zurück.

Kartenvorverkauf findet statt im FIDIBUS, SHIA, Arbeitslosen-Service Einrichtung (ALZ) in der Puschkinstr. 42, Arbeitslosen-Service Einrichtung Jüterbog – Sozial-Freizeit und Kreativprojekt in der K.-Kollwitz-Str. 7, Tertia und bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadtverwaltung Luckenwalde, Markt 10, Zimmer 31. Männer haben nur in Damenbegleitung Zutritt

11. 3. 99 Arbeitslosen-Service Einrichtung Jüterbog
Sozial-Freizeit-Kreativ Zentrum in Luckenwalde,
K.-Kollwitz-Str. 7

- 18.30 Uhr Micha's Restaurant, Straße des Friedens 42
„Eine musikalische Reise durch Europa“

Kartenvorverkauf in oben genannter Einrichtung und in der Arbeitslosen-Service Einrichtung Luckenwalde, Puschkinstraße 24.

13. 3. 99 Frauenkreis der Petrigemeinde
9.30 Uhr gemeinsames Frauenfrühstück mit Frauen verschiedener Konfessionen
Thema: Der Euro

Die geheimen Gärten der Gülilah Orientalisches Märchen – Orientalischer Tanz

Selamunaleykum, liebe Leute, Merhaba, kommt und hört, was geschah, vielleicht geschah, vielleicht gehört ward, vielleicht nur gesehen – wer kann es sagen?

Laßt euch entführen in ferne Länder, in alte Zeiten. Laßt euch wiegen von der Musik und seht die Tänzerin in ihren Schleiern: trunken um ihren Bauch gaukeln die Sterne, und die Blumen duften in den Gärten der Gülilah ...



Das Stück führt in die atemberaubende Welt arabischen und türkischen Geschichtenerzählens, verführerisch, doch alles andere als unverbindlich. Erzählt und getanzt wird von Scheherazade, Gülilah und anderen orientalischen Frauen, denen es gelang, männliche Gewalt zu überwinden, allein mit Witz und Mut, Klugheit und Liebe.

Die Veranstaltung findet am 9. 3. 1999 um 19.30 Uhr im Biotechnologiepark/Kommunikationszentrum statt. Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Programmhinweis der Frauenwoche.

Veranstaltungs-Rückschau

Neue Ausstellung in der Kunsthalle

Valérie Favre „Les soeurs malades“

Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit der AFAA (Paris) und dem Institut Français Berlin statt.

In ihrer speziell für die Kunsthalle Vierseithof entwickelten Konzeption „Les soeurs malades“ zeigt Valérie Favre eine Reihe von Porträts, die sich auf Werke von Petrus Christus, Albrecht Dürer, Jacopo Pontormo, François Boucher, Andy Warhol und andere berühmte Künstler beziehen, die aber zugleich auch als in Geschichte gespiegelte Selbstporträts der Künstlerin gelten können.

Ein magisch schimmernder „Glas-Teppich“ verhindert bewußt die Möglichkeit, daß Besucher nah an die Bilder herantreten können und wirft damit grundsätzliche Fragen nach der Rezeption des „Geheimnisses Malerei“ bzw. heutiger Kunst in der hypervisiualisierten Gesellschaft auf.

Ein ganz ungewöhnliches Erlebnis bot die Performance zur Eröffnung am 30. Januar. Im Rahmen der multi-akustischen und mobilen Klangskulptur „Audio-Kleider“ von Benoit Maubrey/Die Audio Gruppe tanzten 2 Audio-Ballerinas und ein elektronischer Kerl in „singenden“ Kleidern. Durch die Bewegungen der Künstler und durch äußeren Lichteinfall entstanden verblüffende akustische Effekte.

Die Ausstellung ist bis 14. 3. 1999 geöffnet: Montag bis Freitag 16 bis 21 Uhr und Samstag und Sonntag 13 bis 18 Uhr.

Kultur- und Freizeittips



Eintrittskarten
Reservierung, Kartenservice,
Theateranrecht und Spielpläne
erhalten Sie über die :

TOURIST-INFORMATION
Luckenwalde
Markt 12
14943 Luckenwalde
Tel./Fax: 03371/63 21 12

Freitag, 12. 2. 99, 21 Uhr

Jazz im Theaterkeller

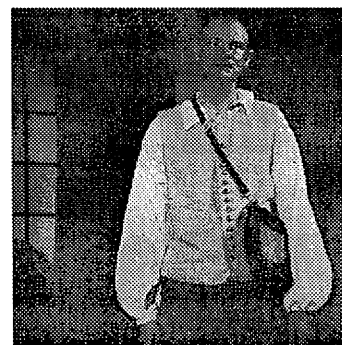
Quartett „Souleyman Touré“
Souleyman Touré – Djembé
Tal Balshai – Orgel
Veronika Vogel – Guitar, Vocal
Georg Pfister – Sax

Eintritt: 15 DM

Freitag, 19. 2. 99, 20 Uhr

„Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“

Zwei Einakter von Anton Tschechow
Nordhessische Landesbühne Bad Hersfeld



Der Bär (1888)

variiert das Thema der Witwe von Ephesus
Die hübsche Witwe des Gutsbesitzers Popow ist gewillt, um ihren Mann bis an ihr Lebensende zu trauern. Zur Erleichterung ihres treuen Dieners Luka vergißt sie aber niemals, sich sorgfältig zu schminken. In dieser Situation trifft der Gutsbesitzer Smirnow ein, der eine alte Schuld ihres

Gatten beglichen haben möchte. Die Witwe hat kein Bargeld im Haus, außerdem stößt sie das ungehobelte Benehmen ihres Besuchers derart ab, daß sie ihn als einen Bären beschimpft. Aufs höchste beleidigt, fordert Smirnow die Witwe zum Duell heraus. Zu seinem großen Erstaunen nimmt die Witwe an und läßt sich sogar den Gebrauch der Waffen erklären. Überwältigt von dem Mut und der Energie eines solchen „Teifelsweibes“, hält er um die Hand derselben an. Auch die Witwe ist dem Bären nicht mehr so abgeneigt, und als dieser bereits den Rückzug antritt, nimmt sie seine Werbung an.

Der Diener Luka hat indessen das Personal alarmiert, als er, an der Tür lauschend, erfuhr, daß seine verehrte Herrin ein Duell ausfechten will. Als der empörte Untergebene allerdings erscheint, um das Leben seiner Herrin zu verteidigen, trifft er das Paar in einer innigen Umarmung an.

Der Heiratsantrag (1889)

Ein junger hypochondrischer Sonderling möchte um die Hand seiner jungen Nachbarin anhalten und stattet also seinen Nachbarn einen Besuch ab. Bevor er allerdings noch sein Anliegen vorbringen kann, entbrennt ein Streit um das Grundstück, über welches sich schon die Väter nicht einig konnten, zu welchem Anwesen es gehört. Der wütend Davonstürmende kann allerdings von der jungen Frau beruhigt und zurückgeholt werden, als sie sein Anliegen erkennt. Jedoch hält der Frieden nicht lange vor, und als der Streit von neuem entbrennt, fällt der junge Mann in Ohnmacht. Kaum hat er das Bewußtsein wiedererlangt, können die beiden Streithähne mühsam zu einer Umarmung gebracht werden. Das Bündnis ist besiegelt. Allerdings, noch während der Vater des Mädchens nach dem Champagner ruft, geht das Gezänk bereits wieder los.

Eintritt: I 16 DM/II 14 DM/III 12 DM

Donnerstag, 25. 2., 9 und 11 Uhr

„Der Froschkönig“

Ein Schauspiel für Kinder und Erwachsene nach den Gebrüdern Grimm

Nordhessische Landesbühne Bad Hersfeld

Eintritt: I 7,50 DM/II 6,50 DM/III 5,50 DM

Freitag, 26. 2. 99, 20 Uhr, Theaterkeller

„Remmi demmi bei der Emmi“

Eine Liederliche Kneipen-Revue mit Schlägern, Chansons und Couplets vom Theater der Altmark Stendal mit Renate Pick, Kristina Scheyhing, Gerhard Kähling, Matthias Manz und Manfred Herbst am Klavier

Musikalische Einstudierung und Inszenierung: Manfred Herbst

Damens und Herrens, immer hereinspaziert! In der Lokalität „Zur prallen Emmi“ werden Sie schon von Frau Wirtin erwartet. Eine Handvoll lockerer Vögel und schräger Typen sind schon vor Ihnen rin. Hereeinspaziert also, machen Sie das halbe Dutzend voll! Emmi präsentiert heute leichtes Weibsvolk und harte, ängstliche und seeehr zarte Mannspersonen. Lockere Lieder und hemmungsloser Klamauk werden für eine lachhafte Atmosphäre sorgen. Die Zeit wird verjehen wie die Kerze verbrennt. Aufjepasst wird, daß zwischendurch niemand pennt. Hereinspaziert!

Sonntag, 28. 2. 99, 17 Uhr

Das Konzertereignis mit dem Tschechoslowakischen Kammerorchester Prag

Samstag, 6. 3. 99, 20 Uhr

It's Show Time „Costa Cordalis & Band“

Eintritt: I 46 DM/II 42 DM/III 38 DM

VORINFORMATION

Donnerstag, 18. 3. 99, 10 Uhr

„Die verschwundene Elster“

Ein lustiges Tanztheater für Kinder von 6 bis 11 Jahre aufgeführt vom Sorbischen National-Ensemble GmbH Bautzen

Samstag, 27. 3. 99, 20 Uhr

„Der Vetter aus Dingsda“

Operette in drei Akten von Eduard Künneke
Ein Gastspiel der Neuen Wiener Operette

Sonntag, 4. 4. 99, 20 Uhr

Frühlingskonzert zum Ostersonntag

mit dem Berliner Virtuosen Ensemble

Samstag, 10. 4. 99, 20 Uhr

„Außer Kontrolle“

Komödie von Ray Cooney

Elf Mineralöl Berlin GmbH



Ihr Partner für Heizöl in Berlin und Brandenburg

- Bürozeiten: Mo-Fr 7-18 Uhr
- Kraft- und Schmierstoffe
- pünktliche Lieferung nach Ihrem Terminwunsch

24 Stunden
kostenlos bestellen:
0130-78 81

thermoelf®
HEIZÖL

Ergebnis gegenüber DIN-Heizöl:
7% weniger Verbrauch
9% mehr Wärmeenergie
95% weniger Ruß

Die Hochleistungswärme

Ihr Elf-Verkaufsbüro Potsdam · Telefon (03 31) 86 96-555/777

Beschriftungen in allen Ausführungen

Leuchtkästen, Baustellen- und Firmenschilder,
Magnetschilder, Fahrzeugbeschriftungen,
Visitenkarten und Stempel



Ginsterweg 33a, 14943 Luckenwalde
Tel. & Fax 03371 / 612284

Die erste geriatrische Tagespflege im Landkreis

„Haus Else“

14943 Luckenwalde • Ackerstraße 4

Tel. 0 33 71/61 13 82

über den Senioren-Nachbarschaftsheim e. V. 0 33 71/ 6 70-0

Wir betreuen hilfebedürftige, alte Menschen und vermeiden mit einem gut strukturierten Tagesprogramm den Einzug in ein Pflegeheim.
Wir beraten Sie gern.



Herstellung – Montage – Instandsetzungen

■ Fenster u. Türen

aller Art aus Holz nach individuellen
Kundenwünschen, auch denkmalgerecht

■ andere Bauelemente

14943 Luckenwalde
Dahmer Str. 43
Tel. 61 08 29
Fax 61 08 30

14943 Luckenwalde
Baruther Tor
Tel. 62 15 40
Fax 62 15 40

gesehen, gehört & notiert – Aus unserer Stadt –



Seit 30 Jahren sind Herr Bernd Rüdiger und seine Frau Helga die Verantwortlichen auf dem Waldfriedhof. Auch der Jüterboger und der Kolzenburger Friedhof gehören zu ihren Aufgabengebieten. Dass diese Tätigkeit beide jung erhält, ist unschwer zu erkennen.

Verwaltungsausbildung abgeschlossen



Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung konnten sich über einen erfolgreichen Abschluss ihrer Verwaltungsausbildung freuen. Besonders Frau Heike Popke (im Bild vorn rechts) hatte Grund zur Freude. Wegen ihrer guten Leistungen erhielt seine Auszeichnung des Studieninstituts für öffentliche Verwaltung Brandenburg.

**Am 15. 2. ist Rosenmontag
unser Bioparktag!**

**Restaurant
»Biopark«**
14943 Luckenwalde
im Biotechnologiepark
Bestellungen
Tel. 0 33 71 / 68 11 58
Fax 0 33 71 / 68 11 59

• mit dem Luckenklener Karneval-Club e.V. und der Diskothek Unicorn mit Fabi und Torti
• Das schönste Kostüm wird prämiert
Einlaß ab 18.00 Uhr
Eintritt 5,- DM
Wir bitten um Vorbestellungen!!

Wir suchen verlässliches Personal für Silvester 1999!

* *Bemerkbar machen –* *
* *natürlich im Amtsblatt* *

**An alle Vereine, Verbände, Kirchen, Schulen,
öffentliche und kulturelle Einrichtungen
Luckenwaldes!**

**Sie haben die Möglichkeit, Ihren Verein
und Ihre Aktivitäten den Lesern
des Amtsblattes vorzustellen.
Werben Sie um neue Mitglieder,
machen Sie auf Termine,
Veranstaltungen und Aktionen aufmerksam.
Nutzen Sie Ihr Amtsblatt für kostengünstige
Veröffentlichungen.**

Redaktionsschluß für das nächste Amtsblatt ist **Dienstag, der 16. Februar 1999, 14.00 Uhr**. Senden Sie Ihren Beitrag an die Stadtverwaltung Luckenwalde, Pressestelle, Markt 10, 14943 Luckenwalde oder geben ihn direkt im Zimmer 104 bzw. 107 des Rathauses ab.

* **NÄCHSTER** *
* **ERSCHEINUNGSTERMIN:** *
* **Mittwoch, 24. Februar 1999** *

BEZUGSHINWEISE

für das Amtsblatt der Stadt Luckenwalde

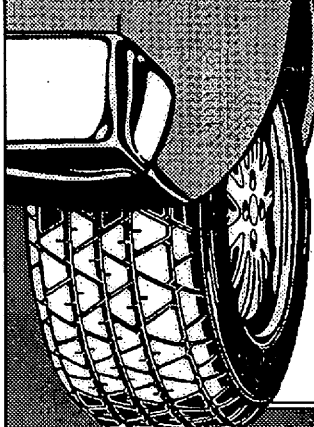
1. Es erfolgt eine kostenlose Verteilung an die Haushalte im Stadtgebiet.
2. Das Amtsblatt ist in der Stadtverwaltung (Pressestelle - Zimmer 107 und in der Bürgerinformation im Foyer) sowie in der Touristinformation, Markt 12 erhältlich.
3. Gegen Erstattung der Portokosten erfolgt eine Zusendung.

Verantwortlich für die Zustellung:



DIETRICH THIELE AGENTUR

Straße des Friedens 53c
14943 Luckenwalde
Tel.: 0 33 71 / 64 21 36



Meisterbetrieb
**Luckenwalder
Reifenservice**
Horst Werner

- Reifenhandel
- Felgen Alu-Stahl
- Montagen PKW - LKW - Krad
- Auswuchten ● Achsvermessung
- Autozubehör
- Autowäsche

Jüterboger Str. 31 • 14943 Luckenwalde
☎ und Fax (0 33 71) 61 13 20

Mitteilungen

Bund der Vertriebenen lädt ein

Zu einer bedeutungsvollen Informationsveranstaltung sind alle in der Stadt Luckenwalde und in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal wohnhaften Vertriebenen sehr herzlich eingeladen. Der Kreisvorstand des Bundes der Vertriebenen führt diese Veranstaltung am **26. Februar um 16 Uhr** in der **Mensa Forststraße** in Luckenwalde durch.

Der Vorsitzende des Kreisvorstandes wird darstellen, wie sich der BdV gegenwärtig bemüht, die Aufarbeitung der Vertreibung und ihrer bis in die Gegenwart reichenden Folgen zu beeinflussen. Zur Zeit drängt der Bund der Vertriebenen die Bundesregierung, wie auch die Regierungen der Vertreterstaaten, besonders intensiv zu einer längst überfälligen Regelung der immer noch offenen Vermögensfragen. So hat die BdV-Präsidentin Erika Steinbach mehrfach gefordert, sie noch vor dem EU-Beitritt Polens und Tschechien einer gerechten Lösung zuzuführen. Seit 1949 haben alle deutschen Bundesregierungen, in Übereinstimmung mit internationalen Rechtsnormen, die Vertreibung der Deutschen aus ihrer angestammten Heimat und den entschädigungslosen Raub ihres persönlichen Eigentums als völkerrechtswidrig verurteilt. Nun sollen die verantwortlichen politischen Kräfte zum entschlossenen Handeln aufgefordert werden, um die begründeten Lebens- und Rechtsansprüche der ohne jegliche Entschädigung gebliebenen Vertriebenen zu realisieren. Um auf das fortbestehende Unrecht und die daraus entstandene Interessenlage der Vertriebenen zu orientieren, wird in allen neuen Bundesländern gegenwärtig das mit der Vertreibung geraubte Eigentum der Geschädigten erfaßt. Zu diesem Vorgang wird in der BdV-Veranstaltung eine breite Verständigung geben. In der Mehrzahl der Ortsverbände des BdV-Kreisverbandes Teltow-Fläming ist diese Aufgabe, bei großer Teilnahme der Vertriebenen, bereits erfolgreich durchgeführt worden.

gez. Fröhlich
Kreisverbandsvorsitzender

BRH im Februar

Der Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im Deutschen Beamtenbund, Ortsverband Luckenwalde, führt im Februar diese Veranstaltungen durch:

- Mittwoch, 17. 2. 99, um 15 Uhr im Haus der Volkssolidarität, Carl-Drinkwitz-Str.: Kappenfest
- Mittwoch, 24. 2. 99, um 14 Uhr, Lindencafé, R.-Breitscheid-Str.: Nachmittagskaffee

gez. Reso

Veranstaltungen im Fidibus

Februar 1999

- | | | |
|--------|--------|---|
| 10. 2. | 14 Uhr | „Gesundheits-Vortrag“
Wissenswertes über Diabetes – zu diesem Thema spricht Frau Wehlmann |
| 15. 2. | 14 Uhr | „Geselliger Nachmittag“
bei Kaffee und Kuchen |
| 17. 2. | 14 Uhr | „Herz-Kreislauf-Erkrankungen“
Als Gast begrüßen wir Herrn Dr. med. Gottfried Ziege |
| 22. 2. | 14 Uhr | „Gesunde Ernährung“
Vollwertkost – und trotzdem schmackhaft. Ein Vortrag von Frau Wehlmann |
| 24. 2. | 14 Uhr | „Vortrag mit Video“
Landschaften Mittelamerikas wird uns Herr Friedrich Winzig vorstellen. |

Hauskrankenpflege



Schw. HANNELORE REICHARDT

Schlehenweg 5
14943 Luckenwalde
Tel./Fax: 0 33 71 / 61 13 02

Notruf-Tel.:

01 71 / 5 26 92 47

Fensterbau Hanssen

Herstellung • Vertrieb • Montage

• Kunststofffenster

• Kunststofftüren

• Rollläden

Hauptstr. 2 • 14943 Kolzenburg • Tel. 0 33 71/ 61 23 28

Wohnbaugenossenschaft Luckenwalde eG Abteilung Fremdverwaltung

Nutzen Sie unsere Erfahrung in der kompetenten Verwaltung von Wohnanlagen und Mehrfamilienhäusern zu ihrem Vorteil.

Wir machen Ihnen ein interessantes Angebot.



Tel. 0 33 71 / 6 43 00

GEBRAUCHTWAREN ALLER ART von Trödel bis Modern

Unsere Dienstleistung:

- Verkauf von Möbeln, Hausrat und Bekleidung
- Haushaltsauflösung, Umzüge u. Kleintransporte

Alles zuverlässig, kompetent und preiswert!!

Aufträge von Sozialämtern werden entgegengenommen.

FA. EEA Pfeifer

14947 Woltersdorf • Bahnhofstraße 26 • Tel. 0 33 71 / 63 72 52
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr • Sa. 9.00-12.00 Uhr

Saalow/Mellensee bei Zossen,

vollerschlossene innerörtliche Baugrundstücke in schöner Grün- und Ruhelage von 450-1.700 qm direkt vom Eigentümer zu verkaufen.

SGE mbH

Tel.: 0 30 / 88 55 01 50 oder
01 71 / 6 80 91 65

Hallo, ich bin für Sie da!
Werbung – ein Problem?
Wir finden gemeinsam die Lösung!

Ihr
Anzeigenberater ERWIN NOACK
 ist Ihnen gerne behilflich, wenn es um
 Ihre Werbung in den Amtsblättern geht.

Dorfstr. 5
14959 Blankensee
Fax und Tel. 03 37 31 / 1 05 66

Bauklempnerei
Lutz Gerards
Sanitär & Heizung

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 7.00–17.30 Uhr

Große Weinbergstr. 10
 14943 Luckenwalde



0 33 71 /
61 13 29

KFZ-Sachverständigenbüro

Demmler & Koch
GmbH

Von der Handwerkskammer Halle öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Kfz-Mechanik, Karosserie- und Fahrzeugbau, Landmaschinen-technik
 freiberuflich und unabhängig

- Schwacke-Partner
- Schaden-Schnell-Hilfe-Stationen
- Hauptuntersuchungen nach § 29
- Vom BVSK anerkannte Sachverständige für Kfz-Schäden u. Bewertungen

Wir sind umgezogen!

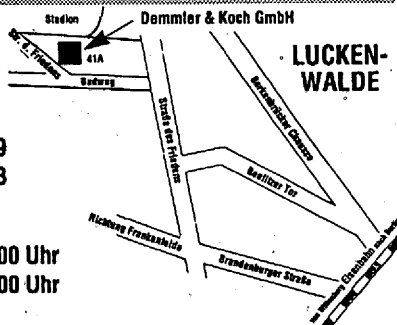
Unsere neue Anschrift:
Straße des Friedens 41A
14943 Luckenwalde

Zufahrt Badweg

Telefon: 0 33 71/64 23 59
 Fax: 0 33 71/64 10 93

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 8.00–18.00 Uhr
 Samstag 9.00–12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung



SCHON TOTAL
VERSORGT?

Seitz
 Mineralöltransporte



Stegeweg 1 a
 14913 Jüterbog

03372/41510



Veranstaltungen
im Februar 1999

Mittwoch, 10. 2., 14 Uhr

Tierparkbesuch

gemeinsam mit dem Mädchentreff; Treffpunkt 14 Uhr bei SHIA

Montag, 15. 2., 11 Uhr

Familienfrühstück

Rosenmontagsfeier

Mittwoch, 17. 2. 15 bis 18 Uhr

Spielenachmittag

im Mädchentreff; Treffpunkt 14.15 Uhr bei SHIA

Montag, 22. 2., 11.00 bis 12.30 Uhr

„SHIA informativ“

Zu Gast: Frau Szalek, Geschäftsführerin der Tertia

Samstag, 27. 2., 15 Uhr

Treff Alleinerziehender

Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich zu unseren
 Veranstaltungen eingeladen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, daß wir in unseren Räumen
 keine Haftung für Gegenstände oder Sachen übernehmen.

Die Betreuung der Kinder während der Veranstaltungen ist ab-
 gesichert. Die Fürsorge- und Aufsichtspflicht wird jedoch nicht
 durch die SHIA-Mitarbeiterinnen übernommen.

Über einen Unkostenbeitrag von 2 DM für Bastel-, Back- und
 Kochveranstaltungen würden wir uns sehr freuen.

Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch

9 bis 15 Uhr

Donnerstag

9 bis 18 Uhr

Freitag

9 bis 12 Uhr

und nach Vereinbarung

SHIA-Kontakt- und Informationsstelle

Rudolf-Breitscheid-Str. 152/153

Eingang Zinnaer Str., 14943 Luckenwalde

Tel.: 0 33 71/64 24 54

Gemeinsam – nicht einsam

Der Seniorenklub der Volkssolidarität
informiert

Höhepunkt des Veranstaltungsmonats Februar ist der Karne-
 val.

Die Rosenmontagsveranstaltung ist bereits ausverkauft. Aber
 wir bieten außerdem Karneval im Tanzpalast an. Der Karne-
 valsverein von Luckenwalde gestaltet am 11. Februar ab 15
 Uhr einen bunten Nachmittag für Senioren. Karten sind auch
 am Veranstaltungstag zu erhalten. Am 19. Februar ab 18.30
 Uhr findet der Tanz fürs Mittelalter statt.

Darüber hinaus bietet der Seniorenklub in seinem Raum am
 18. Februar um 14 Uhr einen bunten Nachmittag unter dem
 Motto „Laß dich überraschen“ an.

Am Monatsende lädt der Seniorenklub zum Schlachtfest ein.
 Am 25. Februar von 17 bis 21 Uhr ist Schlemmern angesagt.
 Anmeldungen dazu bitte bis 19. 2. 99 bei Frau Peter im Klub
 (mit Vorkasse).

Mit gemütlichem Kaffeetrinken mit Musik beenden wir am 28.
 Februar von 15 bis 18 Uhr den Monat (ohne Anmeldung).

Nachfolgend der Veranstaltungsplan in der Übersicht:

Februar 1999

- Mittwoch, 10. 2.**
13.30 Uhr Seniorengymnastik
14.30 Uhr Fasching OG Richter + Burg
- Donnerstag, 11. 2.**
15.00 Uhr Karneval im Tanzpalast
- Montag, 15. 2.**
15.00 Uhr Rosenmontagsveranstaltung m. Anm.
- Dienstag, 16. 2.**
13.00 Uhr Spielnachmittag
- Mittwoch, 17. 2.**
13.30 Uhr Seniorengymnastik
15.00 Uhr Fasching des BRH m. Anm.
- Donnerstag, 18. 2.**
14.00 Uhr Bunter Nachmittag
- Freitag, 19. 2.**
18.30 Uhr Tanz fürs Mittelalter
- Dienstag, 23. 2.**
13.00 Uhr Spielnachmittag
- Mittwoch, 24. 2.**
13.30 Uhr Seniorengymnastik
- Donnerstag, 25. 2.**
17.00 Uhr Schlachtfest m. Anm.
- Sonntag, 28. 2.**
15.00 Uhr Kaffeenachmittag mit Musik

Peter
Klubleiterin

Wo Rübezahl zu Hause ist

Die Reisevermittlung der Volkssolidarität bietet zusätzlich eine Reise ins Riesengebirge vom 24. bis 28. Juli an.

Die Teilnehmer erleben bei einer Rundfahrt die Mittelgebirgslandschaft des Riesengebirges und lernen die Orte Spindlermühle, Hoheneibe und Harachov kennen.

Nähere Auskünfte zu weiteren Urlaubsreisen und Tagesfahrten bekommen Sie im Haus der Volkssolidarität, Carl-Drinkwitz-Straße 2, oder telefonisch unter 0 33 71/6 15 35.

Franke

Boxsporttradition in Luckenwalde wiederbelebt

Der neu gegründete „Boxring e. V. Luckenwalde“ lädt zum Training für Schüler ab 8 Jahre und Jugendliche sowie junge Erwachsene zu folgenden Zeiten. Jeder Teilnehmer ist versichert.

Wir würden es auch sehr begrüßen, wenn sich ehemalige aktive, bekannte Boxsportler zu unseren genannten Trainingszeiten für Anfänger (Schüler und Jugendliche) zur Verfügung stellen, um den ständig laufenden Trainingsbetrieb reibungslos aufrechtzuhalten.

Trainingszeiten:

Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr

Trainingsort:

Sporthalle der Grundschule Friedrich Ebert, Theaterstraße (Eingang Kleiner Haag)

Ansprechpartner:

Frank Auner, Gemeinde Nuthe-Urstromtal, OT Berkenbrück, unter Ruf 03 37 32/4 06 31

Der Vorstand
i. A. Ingo Fröhlich

Musterhausbesitzer gesucht für Ihre Dachsanierung vom Fachbetrieb

Wollen Sie Ihr Dach sanieren?
Eigenleistung monatlich ca. 55,- DM
als Referenzhaus
Rufen Sie uns an!

Wir informieren Sie kostenlos und fachgerecht.

Info
IBRO-BAU
GmbH,
22143
Hamburg,
Amtsstr. 10
Tel.: 0 40/ 6 75 95 30

LBH Luckenwalder Brennstoffhandel

Inh. G. Röder

ACHTUNG NEU!!!

Heizöl zu günstigen Tagespreisen

Treuenbritzener Tor 1 • 14943 Luckenwalde

Tel. 0 33 71 / 63 25 92

HONDA

AUTOHAUS BORCHARDT

HONDA-Vertragshändler

- Neu- und Gebrauchtwagenkauf
- Motorräder • Leasing - Finanzierung
- Kundendienst • Reparatur • Leihwagen

Waschanlage
tgl. geöffnet
8.00-18.00 Uhr

14929 Treuenbrietzen
Bahnhofstraße 3
Tel. 03 37 48/ 1 56 09

14823 Haseloff
Nebenstraße 7
Tel. 03 38 43/ 4 04 61



Unser Leistungsangebot umfasst:

- Karosseriearbeiten an allen Fahrzeugtypen von PKW bis zum Reisebus nach modernsten Technologien
- Lackierung an Klein- und Großfahrzeugen
- Unfallinstandsetzungs- und Richtbankarbeiten

Galmerstr. 23 • 14943 Luckenwalde • Tel. 0 33 71/ 62 20 80 • Fax 0 33 71/ 62 20 79



DENKMALGESCHÜTZTES
HERRENHAUS VON 1782

Ihr Brandenburger Hotel mit 4 Sternen bietet ein Gourmet-Restaurant, attraktive Tagungsräume, Schwimmbad, Sauna und Solarium sowie eine hoteleigene Kunstsammlung. Die Weberstube, das kleine Lokal, lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

Besuchen Sie die nahegelegene Kunsthalle, die ganzjährig ein anspruchsvolles Programm junger internationaler Kunst in all ihren Facetten zeigt.

Wir freuen uns auf Sie!

VERSEITHOF
Hotel, Restaurant & Weberstube
Haag 20, 14943 Luckenwalde
Fon 03371/6268-0
Fax 03371/6268-68

VERSEITHOF

TERMINKALENDER

Unser neues Kursangebot im Überblick Monat Februar 1999

Anmeldungen über die Kreisvolkshochschule
(Terminänderungen vorbehalten)
Rund um die Uhr erreichen uns Ihre Anmeldungen per Tele-
fax: (0 33 71)63 24 93

Kursort: Luckenwalde

Kurstitel/Beginn und Ende	Uhrzeit
Umgang mit Redeangst 24.02.99 Mittwoch	18.00-19.30 Uhr
Weiterbildung für Angler 11.02.99-13.03.99 Donnerstag	17.30-19.45 Uhr
Einführung in die Augendiagnose 16.02.99 Dienstag	09.30-11.00 Uhr
Die arabischen Staaten 24.02.99 Mittwoch	19.00 - 20.30 Uhr
Ein Bescheid - was nun? 22.02.99 Montag	18.00 - 19.30 Uhr
Ehe oder Lebensgemeinschaft 15.02.99 Montag	18.30 - 20.45 Uhr
Englisch Grammar 26.02.99 - 27.02.99 Freitag	18.00 - 20.30 Uhr
Mach mehr aus Deinem Typ 18.02.99 - 18.03.99 Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr
Porträt und Aktzeichnen 16.02.99 - 27.04.99 Dienstag	16.00 - 17.30 Uhr
Malerei in verschiedenen Farben 15.02.99 - 29.03.99 Montag	18.30 - 20.45 Uhr
Aquarellieren auf Seide und Papier 18.02.99 - 06.05.99 Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr
Keramikformen vergangener Zeiten 11.02.99 - 01.07.99 Donnerstag	18.30 - 20.45 Uhr
Gebrauchs- und Dekorationsgegenstände aus Ton 17.02.99 - 04.05.99 Mittwoch	16.00 - 17.30 Uhr
Keramikkurs für ältere Bürger 11.02.99 - 01.07.99 Donnerstag	09.00 - 10.30 Uhr
Familienwochenenden - „Aus Ton geformt und gebaut“ 27.02.99 - 20.03.99 Samstag	13.00 - 16.30 Uhr
Bekleidung mit modischen Stoffdruck 19.02.99 - 19.03.99 Freitag	18.30 - 20.00 Uhr
Russisch im Geschäftsbereich 15.02.99 - 07.06.99 Montag	18.30 - 20.00 Uhr
Textverarbeitung mit Winword 20.02.99 - 08.05.99 Samstag	08.00 - 13.00 Uhr
Tabellenkalkulation mit Excel 27.02.99 - 15.05.99 Samstag	08.00 - 13.00 Uhr
Grundlagen der EDV 17.02.99 - 02.06.99 Mittwoch	18.00 - 21.15 Uhr
Arbeiten mit Excel 18.02.99 - 29.04.99 Donnerstag	17.30 - 20.00 Uhr
Arbeiten mit Word für Windows 23.02.99 - 04.05.99 Dienstag	18.00 - 20.30 Uhr
Einführung in Windows (Windows 95) 27.02.99 - 28.02.99 Samstag	08.00 - 12.15 Uhr
Einführung in die EDV 15.02.99 - 26.04.99 Montag	18.00 - 20.30 Uhr
EDV-Schnupperkurs für Mädchen und Jungen 15.02.99 - 26.04.99 Montag	16.00 - 17.30 Uhr
Englisch - Mittelstufe III 17.02.99 - 09.06.99 Mittwoch	18.00 - 20.30 Uhr
Englisch - Mittelstufe II 17.02.99 - 09.06.99 Mittwoch	18.00 - 20.30 Uhr
Ausfall: Englisch - Mittelstufe II 17.02.99 - 09.06.99	18.00 - 20.30 Uhr
Englisch - Grundstufe I 18.02.99 - 17.06.99 Donnerstag	18.00 - 20.30 Uhr
Englisch - Grundstufe IV (Spätabendkurs) 18.02.99 - 17.06.99 Donnerstag	20.30 - 22.00 Uhr
Englisch - Grundstufe IV 18.02.99 - 17.06.99 Donnerstag	18.00 - 20.30 Uhr
Englisch-Grundstufe III 15.02.99 - 14.06.99 Montag	18.30 - 21.00 Uhr
Englisch-Grundstufe II 17.02.99 - 09.06.99 Mittwoch	18.00 - 20.30 Uhr
Englisch-Grundstufe I 15.02.99 - 14.06.99 Montag	18.00 - 20.30 Uhr
Französisch - Grundstufe I 17.02.99 - 09.06.99 Mittwoch	18.00 - 20.30 Uhr

Englisch-Grundstufe I 17.02.99 - 09.06.99 Mittwoch	18.00 - 20.30 Uhr
Gymnastik für den Bewegungsapparat 17.02.99 - 28.04.99 Mittwoch	17.00 - 18.00 Uhr
Wing Tsun (WT) - Selbstverteidigung 20.02.99 - 27.03.99 Samstag	09.00 - 11.15 Uhr
Rückenschule 18.02.99 - 15.04.99 Donnerstag	17.15 - 18.00 Uhr
Rückenschule 18.02.99 - 15.04.99 Donnerstag	18.15 - 19.00 Uhr
Jogastik 17.02.99 - 24.03.99 Mittwoch	19.30 - 21.00 Uhr
Spanisch für Touristen 26.02.99 - 27.03.99 Freitag	19.00 - 21.30 Uhr
Das neue Arbeitsschutzgesetz 19.02.99 Freitag	13.00 - 15.15 Uhr
Die neue Rechtschreibung - Regeln und Beispiele im Überblick 15.02.99 - 26.04.99 Montag	17.30 - 20.00 Uhr
Grundkurs Buchführung 23.02.99 - 15.06.99 Dienstag	18.30 - 21.00 Uhr
Maschinenschreiben Grundkurs I 15.02.99 - 28.04.99 Montag	15.00 - 16.30 Uhr
Bewegung, Atmung und Entspannung 23.02.99 - 18.05.99 Dienstag	18.00 - 19.30 Uhr
Verkehrsteilnehmerfortbildung - Aufbaukurs 17.02.99 - 03.03.99 Mittwoch	17.30 - 19.00 Uhr

Das Gesundheitsamt des Landkreises Teltow-Fläming teilt mit

Termine der Selbsthilfegruppen Monat Februar 1999

- 10. 2. 99**
17.00 Uhr SHG „Frauen in den Wechseljahren“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
9.00 Uhr Osteoporose/Sport, Luckenwalde, Mozartstraße 20
10.00 Uhr Osteoporose/Sport, Luckenwalde, Mozartstraße 20
- 11. 2. 99**
10.00 Uhr SHG „Schmerzbewältigung“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
16.00 Uhr SHG „Junge Leute mit Handicap“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
14.30 Uhr SHG für Rheumakranke, Haus Sonnenschein, Luckenwalde, Schützenstraße 37
16.00 Uhr Herzsport-Gruppe, Luckenwalde, Mozartstr. 20
17.00 Uhr Herzsport-Gruppe, Luckenwalde, Mozartstr. 20
- 14. 2. 99**
Psychosoziale Gruppe trifft sich zur Gruppenfahrt zur Eisrevue Berlin
- 15. 2. 99**
15.00 Uhr SHG für Stomaträger, „Haus Sonnenschein“ Luckenwalde, Schützenstraße 37
- 16. 2. 99**
17.00 Uhr SHG für Alkoholranke, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
14.00 Uhr SHG „Frauen allein“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
10.00 Uhr Osteoporose/Sport, Luckenwalde, Mozartstraße 20
- 17. 2. 99**
9.00 Uhr Osteoporose/Sport, Luckenwalde, Mozartstraße 20
10.00 Uhr Osteoporose/Sport, Luckenwalde, Mozartstraße 20
- 18. 2. 99**
10.00 Uhr SHG „Schmerzbewältigung“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
14.00 Uhr SHG „Hilfe für Helfer“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
16.00 Uhr Herzsport-Gruppe, Luckenwalde, Mozartstr. 20
17.00 Uhr Herzsport-Gruppe, Luckenwalde, Mozartstr. 20
17.00 Uhr SHG für Angehörige von Alkoholkranken, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
- 22. 2. 99**
16.00 Uhr SHG „Psychisch Kranke“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
14.00 Uhr SHG für Parkinsonranke, „Haus Sonnenschein“, Luckenwalde, Schützenstr. 37
- 23. 2. 99**
10.00 Uhr Osteoporose/Sport, Luckenwalde, Mozartstraße 20
17.30 Uhr Säuglingspflegekurs, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b

- 23. 2. 99**
 16.00 Uhr SHG für Übergewichtige, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
 17.00 Uhr SHG für Alkoholkrankte, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
 14.00 Uhr SHG „Frauen allein“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
- 24. 2. 99**
 9.00 Uhr Osteoporose/Sport, Luckenwalde, Mozartstraße 20
 10.00 Uhr Osteoporose/Sport, Luckenwalde, Mozartstraße 20
- 25. 2. 99**
 16.00 Uhr Herzsport-Gruppe, Luckenwalde, Mozartstr. 20
 17.00 Uhr Herzsport-Gruppe, Luckenwalde, Mozartstr. 20
 15.00 Uhr SHG für Anfallskrankte, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
 10.00 Uhr SHG „Schmerzbewältigung“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b
 16.00 Uhr SHG „Junge Leute mit Handicap“, Gesundheitsamt, Luckenwalde, Trebbiner Str. 30b

Rat und Hilfe

Aids-Beratung

Gesundheitsamt, Trebbiner Str. 30b, Luckenwalde
 Jeden Dienstag 14.00 bis 17.30 Uhr

Suchtberatungsstelle

Gesundheitsamt, Trebbiner Str. 30b, Luckenwalde
 Montag 9.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
 Mittwoch nach Vereinbarung
 Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.00 bis 17.00 Uhr
 Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Kein Kinderspiel

250 Millionen Kinder zwischen fünf und 14 Jahren arbeiten weltweit auf Plantagen, in der Teppich-, Streichholz- oder Glasindustrie, als Hauspersonal oder in der Prostitution. Sie schufteten unter schlimmsten Bedingungen. Oft 14 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Ohne Aussicht auf eine Ausbildung. Jedes dritte Kind wird in Schuldknechtschaft wie ein Sklave gehalten. Viele werden nicht älter als zwölf Jahre.

„Brot für die Welt“ macht mit beim Bündnis gegen Kinderarbeit. In Projekten vor Ort – um Eltern und Kindern Alternativen zu bieten. Und in internationalen Kampagnen – um politisch und wirtschaftlich Druck auszuüben. **Helfen Sie mit.**

Unser Sonderkonto:
 4 340 111 112
 bei der Hypo-Bank Stuttgart
 BLZ 601 200 50



M.-E. Seehaus

Einzelhandel

Mühlenstr. 15
 14913 Kloster Zinna
 Tel. 0 33 72 / 43 26 86

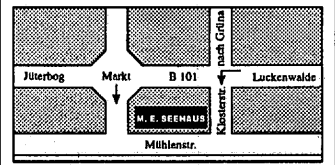
**Ständig preiswerte
 Geschenkartikel,
 Schreibwaren und
 Schulbedarf im Angebot**

**Qualität
 zu guten Preisen!!**

Achtung:

Künstlerbedarf neu im Angebot!

- Acrylfarben: 8,95
- Fixativ 100 g 2,99
- Malmittel – schnelltrocknend 1,99
- Pastellkreide 6er (bis 48er Sortiment erhältlich) 3,95
- Grafitstifte 10 H – 8 B 0,99
- Ölfarbensortiment 10er mit Zubehör, Terpentin u.s.w. 39,-



Luckenwalder

Dachdecker, Isolier und Gerüstbau GmbH

Unser Angebot:

● WERTSTEIGERUNG ● WERTERHALTUNG ● VERSCHÖNERUNG

Dachdeckerarbeiten aller Art ● Dachklempnerarbeiten ● Holzarbeiten
 Dachsanierung – Dachfläche mit Hochdruckreinigen und Aufspritzen von zwei hochwertigen Farbanstrichen (rot, braun, schwarz).

Bitte informieren Sie sich in unserem Haus.

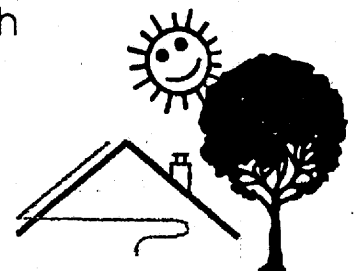
Gottower Straße 68
 14943 Luckenwalde

Telefon: 0 33 71 / 61 02 29 und 61 43 08
 Fax: 0 33 71 / 63 25 70

Bautzer

Heizung-, Lüftung- & Sanitäreinrichtungen GmbH

- Umweltfreundlich
- Energiesparend
- Zuverlässig
- Preisgünstig



Beelitzer Tor 43
 14943 Luckenwalde
 Tel./Fax: (0 33 71) 64 25 43

Zukunftsweisende Heizsysteme
Moderne Sanitärinstallation



Kfz-Meisterbetrieb Rainer Wendrich

Wenn Dein Liebling nicht mehr kann,
 rufe Rainer Wendrich an!

Sofortservice

- Unfallschadens-reparaturen
- Auspuff, Bremsen
- Stoßdämpfer
- Kupplungen
- Anlasser, Lichtmaschinen
- TÜV, AU
- Batterieservice
- Reifenservice
- Inspektion
- optische Achsenvermessung



Am Honigberg 22 • 14943 Luckenwalde • Tel. 0 33 71/ 61 65 55 • Fax 0 33 71/ 61 03 63

Veranstaltungen des Mädchentreffs im Februar 1999

Wo Ihr uns findet, wißt Ihr ja, nämlich in der Weststr. 37a im Haus Fidibus
 Öffnungszeiten: 14 bis 19 Uhr
 Telefon 64 16 40

Achtung! In den Ferien könnt Ihr schon ab 11 Uhr zu uns kommen.

Für alle interessierten Mädchen hier unser Plan:

- | | | |
|------------|--------|--|
| Mittwoch | 10. 2. | Tierparkbesuch gemeinsam mit der SHIA
Treffpunkt 13.30 Uhr im Mädchentreff |
| Donnerstag | 11. 2. | Mädchentreff-Küche:
Bunte Salate ab 15 Uhr |
| Freitag | 12. 2. | Encaustic – Wachsmalerei |
| Montag | 15. 2. | Rätselnachmittag |
| Dienstag | 16. 2. | Töpfern* |
| Mittwoch | 17. 2. | Spielenachmittag mit der SHIA im Mädchentreff ab 15 Uhr |
| Donnerstag | 18. 2. | Mädchentreff-Küche: Habt Ihr Appetit auf Eierkuchen? Ab 15 Uhr könnt Ihr sie Euch braten |
| Freitag | 19. 2. | Bastelnachmittag |
| Montag | 22. 2. | Seidenmalerei |
| Dienstag | 23. 2. | Töpfern* |
| Mittwoch | 24. 2. | Vortrag des Gesundheitsamtes
„Ich und mein Körper“
bitte dazu die Einwilligung der Eltern mitbringen
Treffpunkt 15.30 Uhr im Mädchentreff |
| Donnerstag | 25. 2. | Kochstudio Mädchentreff: Kochen nach Euren Wünschen ab 15 Uhr |
| Freitag | 26. 2. | Wir möchten uns von Euch bei einem fröhlichen Zusammensein verabschieden |

Änderungen vorbehalten

* Töpfern findet immer im KLAB statt. Wir treffen uns um 15 Uhr im Mädchentreff oder gleich ab 15 Uhr im KLAB.

Für Veranstaltungen außerhalb des Mädchentreffs bringt bitte eine Genehmigung Eurer Eltern mit.

BARMER-Gespräche 1999: Von Euro bis Sozialwahl

Rund 30 Firmenvertreter aus Luckenwalde und Umgebung hatten sich am 27. 1. 99 im Veranstaltungsraum des Biopark-Restaurants zusammengefunden. Ihr gemeinsames Interesse: aktuelle Trends in der Sozialversicherung. Eingeladen hatte die BARMER Luckenwalde, die alljährlich in den „BARMER-Gesprächen“ ihre Partner in den Firmen informiert.

Zu besprechen hatten Thorsten Lehmann und Michael Knappe von der BARMER mit ihren Gästen eine ganze Reihe von Themen. Das begann bei der Einführung des Euro ab 1999, die sich nicht nur auf die Geschäftsbeziehungen der Unternehmen auswirkt, sondern auch auf die Kontakte zur Sozialversicherung. Die BARMER hat sich darauf eingerichtet, entsprechend den Wünschen ihrer Geschäftspartner, Beiträge oder Sozialversicherungsmeldungen entweder in Euro oder DM entgegenzunehmen. Bei der Hauptverwaltung in Wuppertal ist zudem ein Euro-Informationszentrum eingerichtet (Telefon 0 18 01/50 05 00, Fax 0 18 01/5 50 06 00), das Fragen rund um Euro und Krankenversicherung beantwortet.

Ein anderes wichtiges Thema war, wieder einmal, die Frage, wie Einmalzahlungen in der Sozialversicherung behandelt werden. Wenn der Arbeitgeber Weihnachts- oder Urlaubsgeld oder andere solcher einmaligen Zahlungen leistet, werden immer Beiträge für die Sozialversicherung abgezogen. Das wird kritisiert, weil diesen Beiträgen – so die Argumentation – nicht genügend kurzfristige Leistungen der Sozialversicherung gegenüberstehen, also zum Beispiel Krankengeld. Deshalb muß das seit 1. Januar 1997 gültige Recht, mit dem der Bonner Gesetzgeber auf eine frühere Kritik des Bundesverfassungsgerichtes reagiert hatte, nun wiederum durch die Verfassungsrichter in Karlsruhe auf seine Rechtmäßigkeit überprüft werden. Die BARMER hat deshalb schon vor einiger Zeit bestätigt, daß Einsprüche wegen der Beitragsberechnung bei Einmalzahlung nicht nötig sind – sollte das Bundesverfassungsgericht auch das neue Recht „kippen“, wird die BARMER die zuviel gezahlten Beiträge zurückerstatten. Egal ob zuvor Widerspruch eingelegt wurde oder nicht. Sie können sich den Arbeitsaufwand und die Portokosten also sparen, so der Luckenwalder BARMER-Chef.

Nicht nur in Sachen Euro beschäftigte das offener werdende Europa die Teilnehmer der BARMER-Gespräche 1999. Denn durch den Grundsatz der Freizügigkeit ist es allen EU-Bürgern möglich in allen Ländern der Europäischen Gemeinschaft zu arbeiten. Was natürlich auch Folgen für die Personalbüros hat. Wer in einem anderen EU-Land arbeitet, gehört der dortigen Sozialversicherung an – mit allen Rechtsansprüchen, wie sie auch Inländer haben. Das sind zum Beispiel Leistungen bei Krankheit und Mutterschaft, Arbeitsunfall oder Berufskrankheit, Arbeitslosigkeit oder Invalidität. Das gleiche gilt für die Beiträge, denn auch sie werden genauso von EU-Ausländern wie von den inländischen Arbeitnehmern gezahlt. Eine Ausnahme bilden die Arbeitnehmer, die von ihrem Unternehmen ins Ausland entsandt werden. Sie bleiben in Deutschland sozialversichert, vorausgesetzt, daß hier ein Arbeitsverhältnis besteht und die Entsendung von vornherein zeitlich begrenzt ist.

Entsante Arbeitnehmer bekommen eine entsprechende Bescheinigung, mit der sie im Ausland nötige Leistungen zum Beispiel Krankenversicherung beanspruchen können. Ein Sonderfall sind jedoch die Grenzgänger. Für sie gelten spezielle Regelungen, zum Beispiel für das Steuerrecht und soziale Leistungen. Andere Gesprächsthemen waren die anstehende Sozialwahl, die Daten für die Sozialversicherung 1999 oder aktuelle Entwicklungen in Bonn.

Ein besonderer Dank gilt dem Team des Biopark-Restaurants für die gute Vorbereitung und die hervorragende Bewirtung.

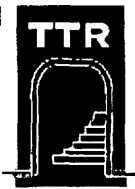
T. L.

Türen & Treppen Renovierung



Aus Alt wird Neu!

- ➔ nie wieder streichen
- ➔ stoßfeste Oberfläche in vielen Farben
- ➔ kein Schmutz



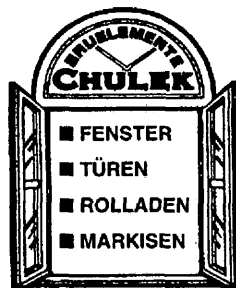
Heinz Moraske
 Dessauer Straße 233
 Lutherstadt Wittenberg

Tel.: 0 34 91 / 61 06 95
 Fax: 0 34 91 / 61 06 96

BAUELEMENTE CHULEK

Bussestr. 13
 14943 Luckenwalde

☎ 0 33 71 / 61 70 11
 FAX 61 70 14



PARTNER FÜR WÄRME UND SERVICE!

DEA Mineralölverkauf GmbH bietet ihren Kunden hohe Produktqualität, einen zuverlässigen Service, Kompetenz und Freundlichkeit – immer unter dem DEA-Motto:

„UND WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?“

Dazu gehören im Ölheizungsbe- reich beispielsweise Energiespar- beratung, Wartungsvereinbarun- gen, Tankreinigung und das soge- nannte Wärme-Abo. Eine moder- ne Ölheizung und das DEA Wär- me-Abo. „Die unschlagbare Kom- bination, wenn Sie sich ums Hei- zen keine Gedanken machen wol- len: Die moderne Ölheizung regelt jede Funktion automatisch, und mit dem DEA Wärme-Abo wer- den Sie gegen bequeme Raten- zahlung immer mit ausreichend Heizöl versorgt.“

DEA gibt seinen Kunden umfang- reiche Serviceinformationen über neue Produkte, z. B.

UNSER NEUER „SUPER“-KRAFT-

STOFF FÜR DIE HEIZUNG, DEA HEIZÖL A-PLUS.

Ab sofort gibt es eine neue Heizöl- qualität, die die Umwelt entlastet, den Verbrauch reduziert und sogar TÜV-geprüft ist. DEA Heizöl A- Plus bietet dem Verbraucher aber noch weitere Vorteile.

Für Autofahrer ist der Unterschied zwischen „Normal“ und „Super“ längst alltäglich, für Heizölver- braucher ist die Situation jedoch neu: Neben dem normalen Heizöl können Sie jetzt das neue DEA Heizöl A-Plus kaufen.

Für den Kauf des „Super“-Kraft- stoffes spricht einiges. Er erhöht die Betriebssicherheit der Hei- zungsanlage durch einen aktiven Alterungsschutz des Heizöls. Die Bildung von Alterungsrückstän- den wird wesentlich verzögert, Störungen durch Filterverstop- fungen werden so verhindert.

Seit dem 1. Juli 1998 gelten ver- schärfte Grenzwerte für die Ab- gasverluste bei Heizungen. Diese entlasten die Umwelt, bereitet äl- teren Anlagen aber Probleme. Ein

Unser neuer „Super“- Kraftstoff für die Heizung.

DEA Heizöl A-Plus

*Super sicher!
Super sauber!
Super sparsam!*

Für erhöhte Betriebssicherheit, spürbar sinkenden Verbrauch und neutralen Geruch.

DEA Partner für Wärme und Service.
DEA Mineralölverkauf GmbH
Verkehrshof 17
14478 Potsdam
Tel. 03 31/8 87 52 20
Fax 03 31/8 87 53 70

im Produkt enthaltener Verbren- nungsverbesserer sorgt für eine saubere Verbrennung und weniger Ruß im Abgas. Der Rheinisch- Westfälische TÜV bestätigte dies nach einem Langzeittest.

Heizöl seit Februar 1998 an: „We- niger Störungen, kein typischer Heizölgeruch mehr bei der Belie- ferung durch eine verbesserte Ver- brennung. Viele Kunden kaufen nur noch

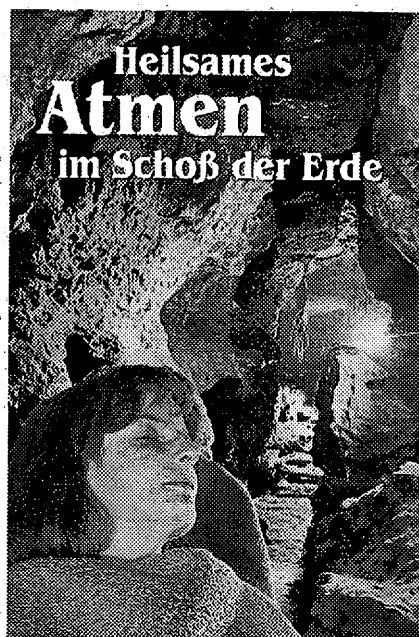
DEA Mineralölverkauf GmbH bietet seinen Kunden das neue

DEA HEIZÖL A-PLUS.“

Information des Deutschen Speläotherapieverbandes

Der Deutsche Speläotherapieverband ist ein Zusammenschluß von 12 Mittelgebirgs- orten, wo in Naturhöhlen und ehemaligen Bergwerken Untertagekuren zur Behandlung der Atemwege durchgeführt werden. Nahe- zu völlige Staubfreiheit in hoher Luftfeuch- tigkeit bei gleichzeitig niedriger Temperatur schaffen mikroklimatische Raumverhältnisse, die sonst nur in Hochgebirgslagen und über dem offenen Meer anzutreffen sind. Fels- wände und haarfeine Gebirgsrisse wirken unter der Erde als großer natürlicher Filter und befeuchten die an der Erdoberfläche eindringende Luft.

Herr Dr. med. Ulrich Hüttemann, Professor an der Universität Göttingen, leitet als



Ärztlicher Direktor die medizinwissenschaft- liche Arbeit des Verbands. Er ist davon überzeugt, daß sich in dem heilsamen Klima die oft angegriffenen Flimmerhärcchen und Schleimhäute der Bronchien wieder erholen und deren Abwehrkräfte stärken. Bei der immer schlechter werdenden Luft-Hygiene kommt dieser natürlichen Behandlung angegriffener und geschwächer Atemwege eine hohe therapeutische Bedeutung zu, wenn diese im Rahmen der üblichen schulmedizinischen Erkenntnisse als Basis- oder als Präventivtherapie in eine kurmäßige Behandlung eingebunden wird.

Weitere Informationen aus den Kurorten können angefordert werden über die Speläogeschäftsstelle:

Marktplatz 13
75387 Neubulach/Schwarzwald
Telefon (0 70 53) 96 95 10
Fax (0 70 53) 64 16
Internet <http://www.spelaeo.de>
eMail: spelaeo@webgrafix.de

Bitte schicken Sie mir/uns Ihre Information „Gesundheit aus dem Schoß der Erde“ sowie Kur- und Therapie-Unterlagen von nachstehend angekreuzten deutschen Mittelgebirgs-Orten:

An
Deutscher
Speläotherapieverband e.V.
Marktplatz 13
75387 Neubulach

Speläo-Kurbetriebe

<input type="checkbox"/> Aalen (Schwäbische Alb)	<input type="checkbox"/> Marsberg (Sauerland)
<input type="checkbox"/> Bad Grund (Harz)	<input type="checkbox"/> Münsartal (Schwarzwald)
<input type="checkbox"/> Berchtesgaden (Bayer. Alpen)	<input type="checkbox"/> Neubulach (Schwarzwald)
<input type="checkbox"/> Bodenmais (Bayer. Wald)	<input type="checkbox"/> Pottenstein (Frank. Schweiz)
<input type="checkbox"/> Ehrenfriedersdorf (Erzgebirge)	<input type="checkbox"/> Saalfeld (Thür. Wald)
<input type="checkbox"/> Ernenpatal (Sauerland)	<input type="checkbox"/> Schmiedefeld (Thür. Wald)

Absender:

Fachleute, die's anpacken!

Anzeige



KLAUS KÜHNE-IMMOBILIEN



Dipl.-Immobilienwirt IGW Klaus Kühne, Schulstraße 6, 15806 Saalow, Tel.: 03377-3433-0, Fax: 3433-22

EFH/MFH

Berlin/Lichterfelde, EFH, verkehrsgünstig gelegen, Wohnfl. ca. 100 m², voll unterkellert, gepflegtes Grundst. ca. 664 m², KP: 630.000,- DM

Mahlow, EFH, Wohnfl. ca. 80 m², Grundstück ca. 1.300 m², KP: 330.000,- DM

Schünow, EFH, Wohnfl. ca. 100 m², Grundstück ca. 1.277 m², KP: 180.000,- DM

EFH bei Jüterbog, Baujahr 1994, Wohnfl./Nutzfl. ca. 295 m², DG u. KG ausgebaut, Grundst. ca. 2.395 m², massive Doppelgarage, vollerschlossen, KP: 600.000,- DM

Trebbin, REH, Neubau, Wohnfl. ca. 117 m², 4-5 Zi., Grundstück ca. 400 m², KP: 290.000,- DM

Rehagen, MFH mit 8 WE, Wohnfl. ca. 727 m², vermietet, modernisiert, voll erschlossen, DG für Ausbau vorbereitet, Grundstück ca. 3.790 m², KP: 650.000,- DM

Klausdorf, ZFH, auch als Wohn- und Geschäftshaus nutzbar, Wohnfl./Nutzfl. ca. 200 m², Grundstück ca. 1.736 m², KP: 260.000,- DM

Trebbin, MFH mit 3 WE, vermietet, Wohnfl. ca. 175 m², Grundstück ca. 1.000 m², KP: 160.000,- DM

Wünsdorf, Wohn- und Geschäftshaus, ca. 170 m² Gewerbefl. und ca. 154 m² Wohnfl., Grundstück ca. 1.090 m², Sanierungsobjekt, KP: 220.000,- DM

Gloßen, 24 WE, Wohnfläche ca. 1.390 m², voll vermietet, modernisiert, Grundstück ca. 1.471 m², KP: 2 Mio. DM

GRUNDSTÜCKE

Saalow, 3 Grundstücke zw. ca. 610-680 m², Erschließung, einschließlich Wasser und Abwasser, Gas, Elektro, Telekom an der Straße gegeben, positive Bauvoranfrage. KP: z.B. 610 m² 61.000,- DM

Rehagen, ca. 3.140 m², KP: 85.000,- DM

Zossen, ca. 8.330 m², KP: 150.000,- DM

Kummersdorf, ca. 838 m², KP: 60.000,- DM

Sperenberg, ca. 3.600 m², mehrfache Bebauung möglich auch zweigeschossig, KP: 100.000,- DM

Saalow, ca. 1.572 m², KP: 118.000,- DM

Rehagen, ca. 836 m², KP: 85.000,- DM

Kummersdorf, ca. 850 m², KP: 45.000,- DM

Kummersdorf, ca. 1.412 m², KP: 98.000,- DM

Rangsdorf, ca. 767 m², KP: 125.000,- DM

Alle Objekte zzgl Provision.

Weitere Objekte auf Nachfrage.

Bauen - Sanieren

Umweltschutz auf dem Dach Recycling-Dachstein und Solarstrom

(wnp). Ökologie und Ökonomie gehen nicht immer Hand in Hand - wer sich jedoch für Recycling-Dachbaustoffe entscheidet, kann spürbar die Umwelt schonen und gleichzeitig Deponiegebühren sparen. Darüber hinaus belasten die bei einer Umdeckung anfallenden Dachsteine nicht mehr wertvolle und teure Deponieflächen, denn sie können in einem geschlossenen Wertstoffkreislauf wieder zu neuen, hochwertigen Dachsteinen verarbeitet werden.

Die Frankfurter Recycling Pfanne ist der erste Dachbaustoff, bei dem der Sandanteil vollständig durch Recycling-Sand ersetzt wird - das schont natürlich auch die heimischen Sandressourcen. In speziellen Aufbereitungsanlagen werden die alten Dachsteine fein zermahlen und bilden so den Rohstoff für die Frankfurter Recycling Pfanne in bewährter hoher Qualität mit 30 Jahren Garantie gemäß besonderer Urkunde. Aber auch Dach-Systemteile aus Kunststoff oder Metall des Dachspezialisten Braas werden in den Werken zu neuen Produkten aufbereitet.

Wer noch einen Umweltschritt weiter gehen will, kann bei einer Um- oder Neudeckung die Module des Solarstrom-Systems PV 700 in die Dachfläche integrieren lassen und so sein eigener Stromerzeuger werden. Das Solarstrom-System wandelt Sonnenenergie umweltfreundlich in privaten elektrischen Strom um, der bei Überschuss auch ins öffentliche Netz eingespeist werden kann. Gleichzeitig dienen die Module als formschöne und dauerhaft sichere Dachdeckung, denn sie ersetzen jeweils vier nebeneinander liegende Dachsteine.

Tips für den Dachausbau Problem: Wohnraumfeuchte

(wnp). Hell, luftig und großzügig - so sollte für viele eine modern ausgebaute Dachwohnung gestaltet sein. Doch zum besonderen Lebenskomfort gehört vor allem auch ein gesundes Wohnklima. Kreative Tageslichtplanung und die fachgerechte, bauphysikalisch richtige Konstruktion des Steildaches sind dafür die entscheidenden Kriterien.

Planer können unter einer Vielzahl von Möglichkeiten wählen, Lichtflächen im Steildach zu schaffen. Wohnraum-Dachfenster bieten besonders große Lichtflächen und einen nach allen Seiten ungehinderten Helligkeitseinfluss. Außerdem lassen sie sich problemlos einbauen - auch nachträglich. So werden bspw. die Delta-Wohnraum-Dachfenster von Dörken unabhängig vom Sparrenabstand in die Dachfläche integriert.

Eine Besonderheit unter den Fenstern stellt das Delta-Galeria Komfort aus Massivholz dar. Komfortabel läßt es sich anheben, seitlich fast vollständig wegschieben und auch in eine bequeme Putzstellung drehen. Ähnlich angenehm wird das Delta-Atelier bedient. Dieses Kunststoff-Fenster verfügt außerdem über eine umlaufende Kondensatrinne, die anfallen-

des Schwitzwasser sofort nach außen abführt. Daher eignet es sich vor allem auch für Badezimmer und Küchen.

Wichtig ist auf jeden Fall: Regelmäßiges Stoßlüften vermeidet Feuchtestaus unterm Dach. Doch auch von außen eindringende Feuchtigkeit muss verhindert werden. Diffusionsoffene Delta-Unterspannbahnen dichten das gedämmte Steildach gegen Regen und Schnee ab und leiten Raumnutzungsfeuchte schnell nach außen. Von der Rauminnenseite sind es die Wind- und Dampfsperren, die den Feuchtigkeitsstrom bremsen oder regulieren. Als winddichter und verarbeitungsfreundlicher Anschluss der Wind- und Dampfsperre an die Dachfenster gilt das Delta-Innenfutter. So taghell und wohngesund ausgebaut, wird der Dach- auch wirklich zum Erlebnisraum.

Kirchliche Nachrichten

Jehovas Zeugen laden ein!
Königreichssaal der Zeugen Jehovas
Am Honigberg Nr. 11, 14943 Luckenwalde

- Sonntag, 14. 2. 99 Gottesdienste, 9.30 Uhr
Vortrag: „Nicht für sich selbst, sondern für den Willen Gottes leben“
- Dienstag, 16. 2. 99 Treffs, 19.00 Uhr
Buchbesprechung: „Was geschieht mit uns, wenn wir sterben?“, Seite 13–16
- Sonntag, 21. 2. 99 Gottesdienste, 9.30 Uhr
Vortrag: „Wie man mit den Sorgen des täglichen Lebens fertig wird?“
- Dienstag, 23. 2. 99 Treffs, 19.00 Uhr
Buchbesprechung: „Was geschieht mit uns, wenn wir sterben?“, Seite 17–20
- Sonntag, 28. 2. 99 Gottesdienste, 9.30 Uhr
Vortrag: „Warum nach biblischen Maßstäben leben?“

(Änderungen sind vorbehalten!)

Nachbarn schützen Nachbarn

Helft Brände zu verhüten!

Einbruchschutz ist auch Brandschutz!

- Brandstifter hassen verschlossene Haus-, Keller- und Bodentüren und ziehen unverrichteter Dinge weiter.

Wohnhäuser sind keine Mülldeponien.

- Sauberkeit und Ordnung tragen zur Verhinderung von Bränden und möglichen Brandstiftungen bei.
- Brandstifter wollen nicht beobachtet werden. Daher sollten die Beleuchtungsanlagen in Ordnung sein.

Besondere Wachsamkeit ist geboten, wenn es mehrfach im Haus brennt.

- Der Brandstifter könnte im Haus wohnen oder auch Beziehungen zu Bewohnern des Hauses haben bzw. gehabt haben.

Es ist von Vorteil, wenn man einander kennt. Kontakte bauen Anonymität ab und Verantwortung auf.

Achten Sie auf kokehende Kinder!

- Nehmen Sie den Kindern die Zündmittel weg.
- Verständigen Sie die Eltern.
- Versuchen Sie Einfluß zu nehmen.

Hinweise zu möglicherweise nicht der Polizei/Firewehr gemeldeten früheren Bränden bzw. Feststellungen zu verdächtigen Personen helfen, Straftaten aufzuklären. Damit schützen Sie sich und Ihre Nachbarn.

Bei einer Person, die auf frischer Tat bei einer Brandstiftung angetroffen wird, hat jeder Bürger das Recht, diese vorläufig festzunehmen (§ 127 Abs. I StPO), um sie der Polizei zu übergeben.

- Holen Sie sich Hilfe bzw. benachrichtigen Sie Ihre Nachbarn.
- Verständigen Sie sofort die Polizei/Firewehr (Telefon 110 bzw. 112).
- Bleiben Sie vor Ort, bis die Polizei oder Firewehr eintrifft und befolgen Sie deren Anordnungen. Ihre Polizei

Einfach
Wohlfahrtsmarken
helfen!



Nachhilfe
ist uns nicht genug



Erfahrene Lehrkräfte erteilen intensiven Fachunterricht in homogenen Kleingruppen. Lerntechnikkurse, Lernmaterial und Probeunterricht gratis.

STUDIENKREIS
Erfolgreich lernen mit System

Luckenwalde • Markt 9
Tel. 0 33 71 / 62 10 36
Funk 01 72 / 8 00 98 10

19441



H. Potthoff

Ing. und Meisterbetrieb
Heizung • Gas • Sanitär

– Ihr Partner für Wärme und Behaglichkeit –

☎ und Fax ▼ Gas- und Ölheizungen
642605 ▼ Badeinrichtungen

- ▼ Solaranlagen
- ▼ Rohrleitungsbau
- ▼ Reparaturschnelldienst
- ▼ Wartungsdienst

zugelassen vom TÜV, EMB, HSW, DELIWA

Beratung • Planung • Installation
Brandenburger Str. 29, 14943 Luckenwalde

Hotel / Restaurant Zum Landhaus

25761 Westerdeichstrich
Büsum
Nordsee

Inh. Küchenmeister Uwe Anker

☎ 0 48 34/22 03 • Fax 0 48 34/49 76

Saalbetrieb bis 200 Personen

Wir empfehlen uns
für Veranstaltungen jeglicher Art
z.B. Kaffeefahrten,
Betriebsausflüge und Tagungen.

Günstige Angebote für Gruppen

z.B.:

VdK

AWO

+ DRK

WISSENSWERTES

Grippe nie verharmlosen

Aufgepaßt bei scheinbar harmlosen fiebrigen Erkältungen oder Grippeerkrankungen! Betroffene, die sich nicht genügend schonen, riskieren ihre Gesundheit. Die Infektionskeime können auch gefährliche Entzündungen des Herzens hervorrufen, die häufig sogar lebensbedrohend sind.

Die meisten trifft es in der kalten Jahreszeit: Eine Erkältung kündigt sich mit Halsschmerzen, Gliederschmerzen, Schwindel und leicht erhöhter Temperatur an. Für die meisten kein Grund zur Besorgnis. Viele gehen trotz der unangenehmen Begleiterscheinungen zur Arbeit, treiben weiterhin ihren gewohnten Sport oder verbringen die Nächte in Diskos und Lokalen. Bis der Körper schließlich rebelliert und der Patient mit hohem Fieber, unsäglichem Kopf- und Gliederschmerzen im Bett landet. Die Erkältung stellt sich als Grippe heraus. Alles schon dagegewesen, alles nicht so schlimm? Weit gefehlt!

Abgesehen davon, daß es sehr aggressive und sogar lebensbedrohende Formen von Grippeerkrankungen gibt, stellt ein solcher Infekt immer auch eine Gefahr für das Herz dar. Schließlich ist das Immunsystem des Körpers stark in Mitleidenschaft gezogen. Das kann dazu führen, daß die Keime in Regionen des Körpers vordringen, wo sie eigentlich nicht erwartet werden. Dies hat besonders dann fatale Folgen, wenn der Herzmuskel angegriffen wird. Viren, Bakterien, Pilze und einzellige Organismen können eine Herzmuskelentzündung (Myokarditis) auslösen. Anzeichen einer Entzündung des Herzmuskels sind beispielsweise Schmerzen in der Herzgegend, Herzklopfen, Herzrhythmusstörungen, Atemnot oder starkes Schwitzen. Ist die Entzündung besonders stark, kann dies sogar zu akutem Herzversagen und plötzlichem Herztod führen.

Manchmal kommt es durch eine Entzündung auch zu einer Vergrößerung des Herzens. Das hat negative Auswirkungen auf seine Leistung. Die Herzklappen schließen nicht richtig, und der Herzmuskel ist nicht mehr in der Lage, den gesamten Körper genügend mit Blut zu versorgen. Das führt nicht selten zu einer bedrohlichen, chronischen Herzmuskelschwäche.

Auf jeden Fall sollte bei jeder schlimmeren Erkältung oder bei Grippe ein Arzt aufgesucht werden. Ist Verdacht auf eine Herzmuskelentzündung aufgrund der Symptome gegeben, kann der Arzt mit Hilfe eines sogenannten EKG, einer Ultraschalluntersuchung (Echokardiographie) oder anhand von Blutwerten erkennen, ob eine Herzmuskelentzündung vorliegt. Ist dies der Fall, wird er dem Patienten je nach Art der Infektion und Stärke der Entzündung entweder Antibiotika, Anti-Pilz-Mittel oder Cortison zur Therapie verabreichen.

Bei einer Herzmuskelentzündung ist strikte Bettruhe angesagt. Auch wenn man sich gut fühlt: Kein Streß, keine Aufregung! Zunächst muß dem Herzen Erholung gegönnt werden. Erst allmählich darf es wieder belastet werden, um keinen Rückfall zu riskieren. Zudem ist es wichtig, daß bestimmte, herzstärkende und harntreibende Mittel eingenommen werden.

Informationen: Initiative Gesundes Herz, jeden Dienstag zwischen 16 und 19 Uhr, Telefonnummer: 0 69/31 40 53 56

Was ist Grippe genau?

Die Grippe wird durch verschiedene Influenzaviren ausgelöst. Übertragen wird sie vor allem durch Tröpfcheninfektion (Husten, Niesen) oder durch den direkten Kontakt mit erkrankten Personen.

Grippe ist – im Gegensatz zu einem grippalen Infekt – eine Krankheit, die immer ernst genommen werden sollte. Oft breitet sie sich in Epidemien aus. Sie kann vor allem für ältere und schwache Menschen lebensbedrohend sein. Die Grippe verläuft anfangs ähnlich wie eine Erkältung. Dazu kommt plötzlich auftretendes Fieber (über 38 Grad), starke Muskelschmerzen und Schüttelfrost. Nach der Krankheit ist eine lang andauernde Erholungsphase mit Schwächegefühl und Kreislaufbeschwerden typisch.

SONAH, SO GÜNSTIG!

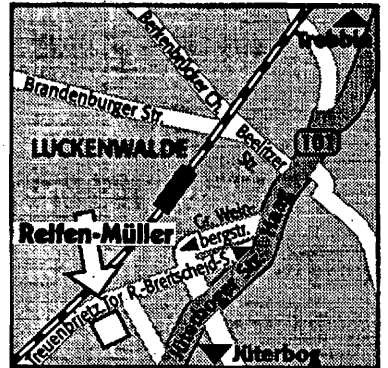
Weiter brauchen Sie nicht zu suchen. Rundum freundlich, rundum preiswert und rundum kompetent – das ist es doch, was Sie für Ihre Räder wollen.

Reifen in großer Auswahl!

Breitreifen/Alufelgen

Tieferelegen

Elektron. Auswuchten



Reifen-Müller

15 x für Berlin & Brandenburg

... mit Rat und Rad für Sie da.

■ Luckenwalde · Rudolf-Breitscheid-Str. 77 · 0 33 71/62 00 33



TAG & NACHT

SCHÄFER-BESTATTUNGEN

Schützenstr. 47
14943 Luckenwalde
Tel. 03371/632117



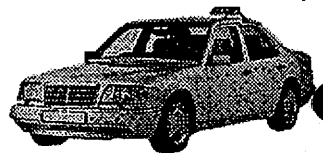
Am Dammtor 27
14913 Jüterbog
Tel. 03372/404630

Peter Möller

Heidestraße 5,
Woltersdorf (b. Luckenwalde)
14947 Nuthe-Urstromtal
Funktelefon: 0 17 17 45 98 44
Krankenfahrten f. alle Kassen
Vorbestellungen
Schülerfahrten
Kurierfahrten
Klimaanlage
Autotelefon



Teltow-Fläming



Taxizentrale Telefon:

0 33 71 / 610 610

RAUMGESTALTUNG

KONSEQUENT PREISWERT

SCHÄNDERT

Besuchen Sie unsere Abteilungen:
• Gardinen & Tischwäsche • Bettwaren & Frottee
• Teppichböden & PVC-Beläge • Tapeten & Farben

– umfangreicher Service –

• Fußbodenbau • Dekoration • Sonnenschutz

14913 Jüterbog
Mönchenstraße 24
Tel.: 0 33 72 / 41 78-0
Fax: 0 33 72 / 41 78-19

14943 Luckenwalde
Boulevard/Parkstraße
Tel./Fax: 0 33 71 / 63 30 21